



ERGEBNISSE DER STUDIENABSCHLUSSBEFRAGUNG

2023

Lehramt

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Universitätsprojekt Lehrevaluation (Ule)

+49 3641 9 45237
ule@uni-jena.de
www.ule.uni-jena.de
11. Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Befragungssystem an der FSU	1
1.2. Umgang mit dem vorliegenden Ergebnisbericht	2
2. Zielstellung	2
3. Methoden	3
3.1. Befragungsinstrument und -management	3
3.2. Übersicht über aktuelle und vorangegangene Berichte und Teilnehmendenzahlen	4
3.3. Über diesen Bericht	6
3.3.1. Tabellen mit absoluten (N) und prozentualen Häufigkeiten (%)	6
3.3.2. Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken	6
3.3.3. Vergleiche von Subgruppen	8
4. Ergebnisse	9
4.1. Rahmendaten zum Studium	11
4.1.1. Anlass für Beendigung des Studiums in dem Fach	11
4.1.2. Studienbeginn	11
4.1.3. Fachsemester und Regelstudienzeit	12
4.1.4. Abschluss des Studiums	13
4.2. Biographische Eckdaten	14
4.2.1. Geschlecht	14
4.2.2. Geburtsjahr	14
4.2.3. Muttersprache	15
4.2.4. Hochschulzugangsberechtigung	16
4.2.5. Familienstand und Kinder	17
4.2.6. Nebenjob	18
4.3. Veranstaltungen, Prüfungen und Organisation	19
4.3.1. Veranstaltungsbewertung	19
4.3.2. Prüfungen und Rückmeldungen	20
4.3.3. Organisation des Studienangebots	21
4.4. Arbeitsaufwand	22
4.4.1. Lern- und Arbeitsaufwand	22
4.4.2. Empfundene Arbeitsbelastung	22
4.5. Arbeitsklima und Rahmenbedingungen	23
4.5.1. Lern- und Arbeitsklima	23
4.5.2. Rahmenbedingungen des Studiums	24
4.6. Forschungsbezug in der Lehre	25
4.7. Kompetenzen	26
4.7.1. Kompetenzen, Qualifikationen, Wissensbereiche und Fertigkeiten	26
4.7.2. Stärker zu fördernde Kompetenzen	28
4.8. Abschlussarbeit	29
4.8.1. Betreuung der Abschlussarbeit	29
4.8.2. Zeitrahmen der Abschlussarbeit	29
4.8.3. Zufriedenheit mit Betreuung	30
4.9. Schulpraktikum/Praxissemester	31
4.9.1. Beurteilung des Schulpraktikums/Praxissemesters	31
4.9.2. Kompetenzerwerb im Schulpraktikum/Praxissemester	32
4.10. Auslandsaufenthalt	33
4.10.1. Absolvierte Auslandsaufenthalte und deren Dauer	33

4.10.2.	Zweck des Auslandsaufenthalts	34
4.10.3.	Bewertung des Auslandsaufenthalts	34
4.10.4.	Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt	35
4.11.	Informations- und Beratungsangebot	36
4.12.	Gesamteinschätzung	37
4.12.1.	Ihr Studium auf den Punkt gebracht	37
4.12.2.	Gesamteinschätzung	38
4.12.3.	Empfehlung	38
4.12.4.	Schulnote	39
4.12.5.	Wichtigste Lernerfahrung	39
4.12.6.	Wünsche, Ideen, Anregungen	39
4.13.	Mittelfristige Perspektive	40
4.13.1.	Perspektive in den nächsten 6 Monaten	40
4.13.2.	Wohnortwechsel: Woher und wohin	40
4.13.3.	Akademischer Werdegang (adaptiv)	41
4.13.4.	Kein weiterer akademischer Werdegang (adaptiv)	42
4.13.5.	Beruflicher Werdegang (adaptiv)	43
4.14.	Lehramtsspezifische Fragen	45
4.14.1.	Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Veranstaltungsform und Umfang der Prüfungsvorbereitung	45
4.14.2.	Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule	46
4.14.3.	Fachdidaktische Staatsprüfung: Veranstaltungsform und Umfang der Prüfungsvorbereitung	47
4.14.4.	Fachdidaktische Staatsprüfung: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule	48
4.14.5.	Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Veranstaltungsform und Umfang der Prüfungsvorbereitung	48
4.14.6.	Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule	50
4.14.7.	Wünsche, Ideen und Anregungen	50
4.14.8.	Kompetenzerwerb im Studium	51
4.14.9.	Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen	52
4.15.	Vergleiche von Subgruppen: Lehramt	53
4.15.1.	Vergleich zwischen Frauen und Männern	53
4.15.2.	Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium	53
4.15.3.	Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	54
4.15.4.	Vergleich zwischen Studierende im Lehramt Gymnasium und Regelschule	54
4.15.5.	Abiturnote	55
4.15.6.	Abschlussnote	56
4.15.7.	Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)	57
4.15.8.	Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule	58
4.15.9.	Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	59
4.15.10.	Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen	59
4.15.11.	Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen	60
5.	Häufige Fragen an den Bericht	61
5.1.	Welche Aspekte werden in der Befragung abgefragt?	61
5.2.	Warum ist der Bericht so lang?	61
5.3.	Welche Ergebnisse sind für mein Fach wichtig?	61
5.4.	Sind die Ergebnisse überhaupt repräsentativ?	61
5.5.	Wozu gibt es Vergleichsgruppen?	61
5.6.	Was ist ein gutes und was ein schlechtes Ergebnis?	62
5.7.	Was soll mit den Ergebnissen passieren?	62

A. Fragebogen der Studienabschlussbefragung

V

1. Einleitung

Die Friedrich-Schiller-Universität evaluiert ihr Studienangebot regelmäßig mithilfe von Studierendenbefragungen und unter Einbezug externer Perspektiven. Die so gewonnenen Einschätzungen sollen zu einer steten Verbesserung der inhaltlichen, didaktischen und organisatorischen Gestaltung beitragen.

Für die **Evaluation und Studiengangsentwicklung** hat sich die FSU auf allgemeine Richtlinien und Handlungsempfehlungen verständigt:

- Die [Handreichung zum Evaluationsprozess](#) erläutert das Zusammenspiel intern und extern bestimmter Verfahrenselemente und informiert über Regeltermine und Verantwortlichkeiten in der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Studierendenbefragungen. Sie wird durch den jährlich fortgeschriebenen [Evaluationsplan](#) ergänzt.
- Die [Handreichung für die Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen](#) verdeutlicht inhaltlich-konzeptionelle und formale Anforderungen bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen und informiert über den Ablauf der Gremienbefassung.

1.1. Befragungssystem an der FSU

Innerhalb des universitären Qualitätsentwicklungskonzepts bilden Studierendenbefragungen ein zentrales Instrument. Sie unterstützen eine gezielte Reflexion der Studiensituation und der Lehrpraxis und liefern Anhaltspunkte zu wesentlichen Qualitätsaspekten.

Neben den Lehrveranstaltungsevaluationen, die eigenverantwortlich in den Fakultäten durchgeführt werden und den Lehrenden eine direkte Rückmeldung zur eigenen Lehrveranstaltung erlauben, werden die folgenden [studiengangsbefragungen](#) an der FSU zentral durchgeführt:

- *Befragung zur Lehr- und Studiensituation* (Zwischenbilanzen, ZWB), seit WS 2009/10
 - i.d.R. alle 4 Jahre je Studienfach, jeweils im Wintersemester
 - Befragung von Studierenden im 3. - 5. Fachsemester (Bachelor, Master) bzw. 3. - 7. Fachsemester (Lehramt), entsprechend des [Evaluationsplans](#)
- *Studienabschlussbefragung* (SAB), seit 2012
 - fortlaufend
 - Befragung der Absolventen zum Zeitpunkt der Exmatrikulation
- *Alumnibefragung* (ALB), seit WS 2016/17
 - semesterweise, Einladung erfolgt jeweils zum Ende des Sommer- und Wintersemesters
 - Befragung der Alumni vier bis sechs Jahre nach Beendigung des Studiums

Die Studiengangsbefragungen sind in der [Evaluationsordnung](#) für alle Fächer als Standardverfahren vorgesehen. Sie werden in Abstimmung mit den Studiendekanaten und dem Präsidium durchgeführt. Die Studierenden/Absolventen erhalten zentral per E-Mail die Einladung zur Online-Befragung. Die standardisierten Befragungen können durch die Fächer um **fachspezifische Items** ergänzt werden. In den Ergebnisberichten werden in der Regel zwei **Vergleichsebenen** ausgewiesen, die im Vorfeld mit den Studiendekanaten abgestimmt werden. Die Vergleichswerte ermöglichen es (a) eine Einordnung im Vergleich zu allen befragten Studierenden vorzunehmen, (b) den Bezug zu verwandten Fächern zu gewinnen oder (c) Werte, die im Fach zu einem früheren Zeitpunkt erreicht wurden, den aktuellen gegenüberzustellen.

1.2. Umgang mit dem vorliegenden Ergebnisbericht

- Die fachspezifischen Ergebnisberichte bieten Impulse für den studiengangbezogenen Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden und für die Weiterentwicklung der Studienprogramme.
- Die Befragung orientiert sich an zentralen Qualitätsaspekten (→ [Handreichung Evaluationen](#), S. 5 - 7), welche die Akkreditierungskriterien aufgreifen. Sie sollen bei der studiengangbezogenen Auswertung im Fach berücksichtigt werden.
- Die Ergebnisberichte werden von den auf Fachebene vorgesehenen Gremien unter Einbindung der Studierenden ausgewertet.
- Das Verfahren, die Ergebnisse der Verständigung und ggf. abgeleitete Maßnahmen sowie deren Überprüfung sollen in knapper Form nachvollziehbar dokumentiert werden.
- Das Universitätsprojekt Lehrevaluation (ULE) steht bei Bedarf zur Verfügung, um die Ergebnisse im Fach vorzustellen.

Anregungen zur Weiterentwicklung des Fragebogens bzw. der Ergebnisberichte nimmt das Universitätsprojekt Lehrevaluation (ule@uni-jena.de) gern mit auf.

2. Zielstellung

Die Ziele der Studienabschlussbefragung bestehen darin, ...

- (ehemalige) Studierenden bzw. Absolventen zeitnah nach ihrem Studienabschluss bzw. nach ihrer Exmatrikulation zur **rückblickenden Bewertung ihres Studiums** zu befragen,
- sowohl **erfolgreiche Absolventen als auch Abbrecher** mit einem adaptiven Instrument in einer Befragung zu erreichen,
- Informationen über die **Perspektiven** der Absolventen nach dem Abschluss zu sammeln,
- **Problembereiche** aus Sicht der Studierenden, die über einzelne Lehrveranstaltungen hinaus gehen, **systematisch zu identifizieren**,
- Informationen und eine objektivere Datenbasis zu sammeln, um **Empfehlungen und Maßnahmen** zur Weiterentwicklung der Studiengänge ableiten zu können,
- Impulse zu geben für Maßnahmen zur **Qualitätsentwicklung in den einzelnen Fächern** und
- die Qualitätssicherungskonzepte entsprechend der Festlegungen, die für die **Systemakkreditierung** getroffen wurden, umzusetzen.

3. Methoden

3.1. Befragungsinstrument und -management

Die Studienabschlussbefragung (SAB) wurde als Online-Befragung konzipiert und durchgeführt. Für diese Untersuchung wurde der im Anhang vollständig wiedergegebene Online-Fragebogen auf den Internetseiten des Universitätsprojekts Lehrevaluation (www.ule.uni-jena.de) der FSU Jena eingerichtet. Der Fragebogen umfasst insgesamt elf Themenblöcke. Außerdem hatte jedes Fach die Möglichkeit, fachspezifische Items zur Befragung beizusteuern. Diese wurden - sofern vorhanden - am Ende der Befragung dargeboten.

Der überwiegende Teil dieser Fragen enthielt mehrere Einzelaussagen oder Items, die auf einer geschlossenen 7-stufigen Likert-Antwortskala zu beantworten waren. Einige ergänzende Fragen waren offen formuliert oder wiesen eine andere hiervon abweichende Antwortskala auf. In der nachfolgenden Auswertung wird auf das jeweilige Antwortformat hingewiesen. Zu allen Fragen bestand die Möglichkeit, *keine Angabe* zu markieren, falls eine Einschätzung nicht möglich war oder die Person keine Auskunft geben wollte.

3.1.0.1. Kontakt zu Absolventen im SoSe 2012 und WiSe 2012/13

Eine Person bekommt den Status *Absolvent*, wenn für sie die kritische Anzahl an Leistungspunkten erreicht ist und diese in der Prüfungsdatenbank verbucht sind. Für alle entsprechend dieser Definition deklarierten Absolventen wurde die institutionelle E-Mail-Adresse (...@uni-jena.de) und die private E-Mail-Adresse aus der Studierendendatenbank exportiert. Für jede Person war außerdem vermerkt, ob sie noch an der FSU Jena immatrikuliert war oder nicht. Personen, die weiterhin an der FSU eingeschrieben waren, wurden über ihre institutionelle E-Mail-Adresse (...@uni-jena.de) kontaktiert. Alle anderen Personen wurden über ihre private E-Mail-Adresse zur Befragung eingeladen.

3.1.0.2. Kontakt zu Absolventen seit SoSe 2013

Seit dem Sommersemester 2013 wird ein neues Verfahren zur besseren Erreichbarkeit der Studierenden angewendet. Hierfür werden monatlich die Kontaktdaten der kürzlich exmatrikulierten Studierenden aus der Studierendendatenbank extrahiert. Somit können die frischen Absolventen zeitnah zu ihrer Exmatrikulation zur Befragung eingeladen werden. Dafür wird die institutionelle E-Mail-Adresse (...@uni-jena.de) genutzt, die bis drei Monate nach Exmatrikulation gültig war. In den zwei Folgemonaten wurde je eine Erinnerungs-E-Mail an die Absolventen versendet. Da die institutionellen E-Mail-Adressen den Absolventen seit Mai 2015 nur noch einen Monat nach Exmatrikulation zur Verfügung stehen, wird seither innerhalb dieses verkürzten Zeitraums neben der Befragungseinladung nur noch eine Erinnerungsmail an die ehemaligen Studierenden versendet. Im Anschluss werden alle E-Mail-Adressen gelöscht.

Die Online-Befragung ist ständig für Absolventen erreichbar. Mit einer ersten E-Mail wurden alle Absolventen zur Befragung eingeladen. Den Versand der von der Vizepräsidentin für Studium und Lehre unterzeichneten E-Mails übernahm das Universitätsprojekt Lehrevaluation. Die Einladungs-E-Mails enthielten die freundliche Aufforderung sich an der Befragung zu beteiligen. Die zweite und dritte Einladung per E-Mail diente der Erinnerung an die Befragung und war mit einem Dank an alle Studierenden, die sich bereits beteiligt haben, verbunden.

Während der Datenerhebung wurden alle Rohdaten in einer gemeinsamen Datenbank gespeichert. Zum 28. August 2023 erfolgte der Export der bis dahin erhobenen Daten aus der Datenbank. Diese Daten liegen der Auswertung und Berichtlegung zugrunde. Darüber hinaus ist die Befragung weiterhin kontinuierlich für Absolventen erreichbar. Alle nach dem 28. August 2023 erfassten Daten gehen in den nächsten Analysezyklus ein. Die Berichte werden fortlaufend, jährlich und in Abhängigkeit des Rücklaufs erstellt. Absolventen, deren Evaluationsdaten bereits in einen Bericht eingingen, werden bei einer Folgeauswertung ausgeschlossen. Die Evaluationsergebnisse einzelner Fächer werden gesammelt bis eine kritische Anzahl Teilnehmern erreicht ist. Im Anschluss daran wird ein Bericht angefertigt.

Die Befragung ist adaptiv für (I) erfolgreiche Absolventen und (II) für Studierende nach einem Studienabbruch bzw. Fachwechsel konzipiert. Entsprechend der Angabe des Exmatrikulationsgrunds wurde die befragte Person zu Teil I oder II der Befragung weitergeleitet.

Die Teilnahme erfolgte freiwillig und anonym. Als zusätzlicher Anreiz wurden fünf Überraschungspakete aus dem Uni-Shop Jena (www.uni-shop-jena.de) im Wert von je 20,00 Euro (inkl. kostenloser Versand) zur Verlosung ausgeschrieben. Die Speicherung der Kontaktdaten, die für das evtl. Kontaktieren der Gewinner nötig waren, erfolgte in einer separaten Datenbank, wodurch keine Rückschlüsse von den Fragebogendaten auf die Auskunftspersonen möglich waren.

3.2. Übersicht über aktuelle und vorangegangene Berichte und Teilnehmendenzahlen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Studienfächer, für die aktuell ein SAB-Bericht angefertigt wurde. Angegeben ist jeweils die Anzahl der Absolventen (*N*), die bis zum 28.08.2023 an der Befragung teilnahmen und deren Daten noch nicht in einem vorangegangenen Bericht ausgewertet wurden. Zusätzlich dazu wurden Daten von ehemaligen Studierenden nicht aufgeführter Fächer erfasst. Da für diese Fächer aber kein Bericht angefertigt wurde, sind diese Angaben in den Tabellen nicht aufgeführt.

Fakultät	Fächer mit Bericht	Anzahl teilgenommener Absolventen (<i>N</i>)
CGF	Biogeowissenschaften (M.Sc.)	9
	Chemie (B.Sc.)	17
	Chemie (LA)	15
	Geographie (B.Sc.)	12
	Geographie (LA)	24
FBW	Biochemie/Molekularbiologie (B.Sc.)	34
	Biochemistry (M.Sc.)	16
	Biologie (LA)	20
	Evolution, Ecology and Systematics (M.Sc.)	17
	Microbiology (M.Sc.)	22
	Molecular Life Science (M.Sc.)	20
	Molecular Nutrition (M.Sc.)	11
Pharmazie (Stex)	26	
FMI	Computational and Data Science (M.Sc.)	11
	Informatik (B.Sc.)	21
	Mathematik (B.Sc.)	13
	Mathematik (LA)	24
	Wirtschaftsmathematik (B.Sc.)	10
FSV	Angewandte Ethik und Konfliktmanagement (M.A.)	16
	Bildung - Kultur - Anthropologie (M.A.)	15
	Erziehungswissenschaft (B.A. KF)	28
	Gesellschaftstheorie (M.A.)	14
	Kommunikationswissenschaft (B.A. EF)	10
	Kommunikationswissenschaft (B.A. KF)	29
	Politikwissenschaft (M.A.)	23
	Psychologie (B.A. EF)	38
	Psychologie (B.Sc.)	75
Psychologie (M.Sc.)	62	
Sozialkunde (LA)	11	

Legende: **CGF**: Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät; **FBW**: Fakultät für Biowissenschaften; **FMI**: Fakultät für Mathematik und Informatik; **FSV**: Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften; **Med**: Medizinische Fakultät; **PAF**: Physikalisch-Astronomische Fakultät; **Philo**: Philosophische Fakultät; **ReWi**: Rechtswissenschaftliche Fakultät; **WiWi**: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; **LA**: Lehramt; **Stex**: Staatsexamen; **KF**: Kernfach; **EF**: Ergänzungsfach

Fakultät	Fächer mit Bericht	Anzahl teilgenommener Absolventen (N)
	Soziologie (B.A. KF)	34
	Soziologie (M.A.)	10
	Sport (LA)	29
	Sportwissenschaft (M.A.)	10
	Sportwissenschaft - Schwerpunkt Sportmanagement (B.A. KF)	10
Med	Humanmedizin (Stex)	75
	Zahnmedizin (Stex)	25
PAF	Physik (B.Sc.)	28
	Physik (M.Sc.)	23
Philo	Anglistik/Amerikanistik (B.A. KF)	13
	Auslandsgermanistik (M.A.)	16
	Englisch (LA)	20
	Germanistische Sprachwissenschaft (M.A.)	11
	Geschichte (LA)	23
	Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (B.A. EF)	13
	Neuere Geschichte (M.A.)	10
	Volkskunde/Kulturgeschichte (B.A. EF)	10
ReWi	Rechtswissenschaft (B.A. EF)	7
	Rechtswissenschaft (Stex)	26
WiWi	Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)	37
	Economics (M.Sc.)	17
	Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)	10
	Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)	54

Legende: **CGF**: Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät; **FBW**: Fakultät für Biowissenschaften; **FMI**: Fakultät für Mathematik und Informatik; **FSV**: Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften; **Med**: Medizinische Fakultät; **PAF**: Physikalisch-Astronomische Fakultät; **Philo**: Philosophische Fakultät; **ReWi**: Rechtswissenschaftliche Fakultät; **WiWi**: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; **LA**: Lehramt; **Stex**: Staatsexamen; **KF**: Kernfach; **EF**: Ergänzungsfach

Eine Übersicht zu den vorangegangenen Berichten ab dem Sommersemester 2012 finden Sie in einem extra Dokument. Darin enthalten sind die befragten Fächer bzw. Studiengänge sowie die Anzahl an Teilnehmern. Durch einen Doppel-Klick auf den folgenden Link öffnet sich ein neues PDF-Dokument.



[Übersicht vorangegangene Berichte und Teilnehmer](#)

3.3. Über diesen Bericht

In diesem Bericht werden unterschiedliche Ergebnisdarstellungen verwendet. In den folgenden Abschnitten werden sowohl die Tabellen mit absoluten und prozentualen Häufigkeiten als auch die Tabellen mit Mittelwertsangaben und Grafiken näher erläutert.

Nicht jede Person hat alle Fragen vollständig bearbeitet. Aufgrund von Auslassungen oder der Markierung der Antwortoption „keine Angabe“ (k. A.) kann es passieren, dass nicht für jede Frage die vollständige Stichprobengröße erreicht wird. Daher addieren sich nicht in jedem Fall die Häufigkeiten der Antwortalternativen zur Gesamtsumme auf.

3.3.1. Tabellen mit absoluten (N) und prozentualen Häufigkeiten (%)

Für einige Aussagen in der Befragung stehen den Personen mehrere Antwortalternativen zur Auswahl. Diese lassen sich in Einfach- oder Mehrfachauswahl unterscheiden. Bei einer *Einfachauswahl* kann der Befragte nur eine einzige Antwortoption wählen, wohingegen bei der *Mehrfachauswahl* mehrere Antwortoptionen von einer Person gewählt werden können. In diesem Ergebnisbericht wird an den entsprechenden Stellen auf die Option der Mehrfachauswahl hingewiesen.




Die absolute Häufigkeit (N) ergibt sich aus der Anzahl der Befragten, die zu dem entsprechenden Item/Aspekt eine Antwort gegeben haben. Damit die Häufigkeiten zwischen den einzelnen Gruppen besser vergleichbar sind, werden zusätzlich prozentuale Häufigkeiten (%) dargestellt: Dafür wird sowohl für die Einfach- als auch für die Mehrfachauswahl die absolute Häufigkeit an der Anzahl der Personen, die auf diese Aussage geantwortet haben, relativiert. Bei der Einfachauswahl addieren sich die einzelnen prozentualen Häufigkeiten zu 100 % auf. Bei der Mehrfachauswahl hingegen kann die Summe der einzelnen Prozentwerte über 100 % liegen, da eine Person möglicherweise mehrere Antwortoptionen gewählt hat.

Bei der Wiedergabe *offener Fragen* sind nur die Antworten der Studierenden der Hauptgruppe(n) aufgeführt. Angaben aus Vergleichsgruppen sind hier aus Platzgründen ausgeschlossen. Die Antworten auf offene Fragen werden in ihrem Originalwortlaut wiedergegeben, wobei gleichlautende Anmerkungen zusammengefasst und mit der absoluten Häufigkeit ihrer Nennungen ausgewiesen werden. Sofern die freitextlichen Antworten einen Rückschluss auf den jeweiligen Absolventen erlaubten, wurden die Aussagen anonymisiert (z. B. Weglassen von Orts- oder Personennamen).

Wurde eine Antwortalternative von keinem Studierenden gewählt ($N=0$) oder liegen dafür keine Daten vor (in den Tabellen mit – gekennzeichnet), wurden die entsprechenden Werte zur besseren Lesbarkeit grau dargestellt.

3.3.2. Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken

Der überwiegende Teil dieser Befragung enthält Aussagen, die auf einer geschlossenen, meist 7-stufigen Likert-Antwortskala zu beantworten sind. Für solche Antwortformate lässt sich jeweils der Mittelwert über alle Antworten verschiedener Personen berechnen. Damit kann eine Aussage über die zentrale Tendenz abgeleitet werden.

Die *Grafiken* stellen den Mittelwert für das jeweilige Item, die Mittelwerte der Vergleichsgruppen und die Verteilung der Antworten (in der Hauptgruppe) dar. Jede der sieben Antwortmöglichkeiten (soweit nicht anders angegeben) wird als prozentuale Häufigkeit (%-Wert) und durch die Breite des Kästchens wiedergegeben. Die prozentualen Häufigkeiten in den Grafiken beziehen sich jeweils auf die Daten der Hauptgruppe (HG) des Berichts. Jede Antwortmöglichkeit enthält den Prozentwert (%) der Antworthäufigkeit. Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die Angaben von Werten < 5 % verzichtet. Der Mittelwert aller Antwortkategorien für das jeweilige Item ist mit dem Symbol **I** dargestellt. Die Mittelwerte der Vergleichsgruppen sind mit den Symbolen ,  und  veranschaulicht.

Zur Akzentuierung einzelner Ergebnisse wurde für jedes Item ein *Signifikanztest* gerechnet. Das Ergebnis eines solchen Tests zeigt, ob ein Unterschied zwischen den Gruppen statistisch bedeutsam/signifikant ist. Ein Ergebnis ist dann signifikant, wenn der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten nicht zufällig zustande gekommen ist. Zuerst wird

mit einem Shapiro-Wilk-Test jede Variable auf Normalverteilung getestet. Sofern Normalverteilung gegeben ist, wird ein t-Test gerechnet. Liegt keine Normalverteilung für die betrachtete Variable vor, prüft der parameterfreie Wilcoxon-Rangsummentest die Mittelwertsunterschiede auf statistische Signifikanz. Signifikante Unterschiede sind für Vergleichsgruppe A mit ², für Vergleichsgruppe B mit ³ und für Vergleichsgruppe C mit ⁴ gekennzeichnet. Die Signifikanztests werden zweiseitig auf einem Niveau von $\alpha = .05$ durchgeführt. Bei einem signifikanten Unterschied wird zusätzlich die Effektstärke *common language effect size* berechnet. Es werden nur Unterschiede mit einem großen bzw. mittleren Effekt gekennzeichnet.

Beispieltabelle	HG		VA	VB	VC								
	N	M	M	M	M	1	2	3	4	5	6	7	
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu													
1 Ich bin mit meinem Studium zufrieden.	100	4.2 ^{2;3}	2.5	5.5	4.5								

Legende: HG Hauptgruppe; VA Vergleichsgruppe A; VB Vergleichsgruppe B; VC Vergleichsgruppe C

In der hier abgebildeten *Beispieltabelle* haben $N=100$ Studierende des Beispielfachs (HG Hauptgruppe) das Item „Ich bin mit meinem Studium zufrieden.“ beantwortet. Der zugehörige Mittelwert liegt bei $M=4.2$. Weiterhin enthält die Tabelle Mittelwerte der Vergleichsgruppen: Der Mittelwert in der Vergleichsgruppe A (VA) ist $M_1=2.5$ und für Vergleichsgruppe B (VB) beträgt der Mittelwert $M_2=5.5$. Der Mittelwert des Beispielfachs (HG Hauptgruppe) ($M=4.2$) ist mit ² und ³ gekennzeichnet, das heißt, der Mittelwert unterscheidet sich signifikant von den Mittelwerten der Vergleichsgruppen A und B. Im unteren Teil der Grafik sind die prozentualen Häufigkeiten für jede einzelne der sieben Antwortkategorien dargestellt. Beispielsweise antworteten 8 % der ehemaligen Studierenden mit 1=„stimme nicht zu“ und 10 % der Studierenden kreuzten 4=„teils teils“ an.

Als statistische Kennwerte werden, soweit der jeweiligen Frage entsprechend, folgende Größen angegeben:

Symbole in Tabellen

- N** Anzahl der Studierenden, die zur betreffenden Frage/Aussage eine Einschätzung abgaben; absolute Anwohthäufigkeit
- M** Mittelwert auf der jeweils 7-stufigen Antwortskala (d. h. durchschnittliche Ankreuzung)
- %** Prozentsatz; relative Anwohthäufigkeiten
- k.A.** Anzahl der Studierenden, die „keine Angabe“ markierten
- Zellen in Tabellen, für die keine oder nicht ausreichend Daten vorliegen
- ² Ein mit 2 gekennzeichneter Mittelwert (M) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der zweiten Gruppe (Vergleichsgruppe A).
- ³ Ein mit 3 gekennzeichneter Mittelwert (M) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der dritten Gruppe (Vergleichsgruppe B; sofern vorhanden).
- ⁴ Ein mit 4 gekennzeichneter Mittelwert (M) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der vierten Gruppe (Vergleichsgruppe C; sofern vorhanden).

Symbole in Grafiken

- I** grafische Darstellung des Mittelwerts der ersten Gruppe (Hauptgruppe)
- grafische Darstellung des Mittelwert der zweiten Gruppe (Vergleichsgruppe A)
- grafische Darstellung des Mittelwert der dritten Gruppe (Vergleichsgruppe B; sofern vorhanden)
- grafische Darstellung des Mittelwert der vierten Gruppe (Vergleichsgruppe C; sofern vorhanden)

3.3.3. Vergleiche von Subgruppen

Im Abschnitt *Vergleiche von Subgruppen* werden verschiedene Subgruppen einer Erhebung miteinander verglichen. Mit einem Shapiro-Wilk-Test wird jede Variable auf Normalverteilung getestet. Sofern Normalverteilung gegeben ist, wird ein t-Test gerechnet. Liegt keine Normalverteilung für die betrachtete Variable vor, prüft der parameterfreie Wilcoxon-Rangsummentest die Mittelwertsunterschiede auf statistische Signifikanz. Alle Tests werden auf dem Niveau von $\alpha = .05$ durchgeführt. Wird dieser Wert unterschritten, so liegt ein statistisch signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen bzgl. des getesteten Items vor. Bei einem signifikanten Unterschied wird zusätzlich die Effektstärke *common language effect size* berechnet. Es werden nur Unterschiede mit einem großen ^(a) bzw. mittleren ^(b) Effekt, der Größe nach absteigend geordnet, berichtet. Leere Tabellen signalisieren, dass sich die Mittelwerte nicht signifikant unterscheiden und keine unterschiedlichen Bewertungen durch die jeweiligen Gruppen erfolgten.

4. Ergebnisse

In diesem Gesamtbericht werden Daten von Studierenden, die **erfolgreich ihr Studium abgeschlossen haben**, auf Ebene des Abschlusses zusammengefasst. Die Daten wurden in einem Zeitraum vom 13.08.2020 bis zum 28.08.2023 erhoben. Dieser Bericht enthält die Daten folgender Abschlüsse:

LA Lehramt N = 293 SoSe 2020 – SoSe 2023

Übersicht Studienfächer	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	293	100
Lehramt Gymnasium (Jenaer Modell)	260	89
- Mathematik	33	11
- Deutsch	29	10
- Geschichte	29	10
- Geographie	28	10
- Sport	28	10
- Englisch	24	8
- Biologie	19	6
- Philosophie	12	4
- Chemie	11	4
- Sozialkunde	11	4
- Französisch	6	2
- Latein	6	2
- Physik	6	2
- Spanisch	6	2
- Wirtschaftslehre/Recht	5	2
- Russisch	4	1
- Informatik	2	1
- Musik	1	0
Lehramt Regelschule (Jenaer Modell)	26	9
- Biologie	6	2
- Deutsch	6	2
- Geographie	4	1
- Geschichte	4	1
- Evangelische Religionslehre	2	1
- Mathematik	2	1
- Englisch	1	0
- Sport	1	0
Lehramt Jenaer Modell	7	2
- Chemie	1	0

Legende: LA: Lehramt

Übersicht Studienfächer (Fortsetzung)

	LA	
	N	%
- Deutsch	1	0
- Englisch	1	0
- Evangelische Religionslehre	1	0
- Französisch	1	0
- Mathematik	1	0
- Physik	1	0

Legende: LA: Lehramt

4.1. Rahmendaten zum Studium

4.1.1. Anlass für Beendigung des Studiums in dem Fach

Was trifft auf Sie zu?

Anlass für Beendigung des Studiums in dem Fach	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	293	100
Beendigung des Studiums nach bestandener Prüfung (z.B. erfolgreichem Bachelor-Abschluss, Master-Abschluss, Staatsexamen)	293	100
Fachwechsel (Wechsel eines bisher nicht beendeten Fachs <i>innerhalb</i> der Universität Jena)	0	0
Hochschulwechsel (Wechsel an eine <i>andere</i> Hochschule ohne Abschluss in dem bisherigen Fach)	0	0
Beendigung des Studiums nach endgültig <i>nicht</i> bestandener Prüfung (endgültiger) Abbruch des Studiums	0	0
(vorübergehende) Unterbrechung des Studiums (ohne Abschluss)	0	0
Ich war nur immatrikuliert, um den Studierendenstatus bzw. das Semesterticket zu bekommen.	0	0
andere Gründe	0	0

Legende: LA: Lehramt

4.1.2. Studienbeginn

In welchem Semester wurden Sie in diesem Studiengang immatrikuliert?

Studienbeginn	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	146	100
WiSe 2021/2022	1	1
WiSe 2020/2021	1	1
WiSe 2018/2019	9	6
WiSe 2017/2018	75	51
SoSe 2017	1	1
WiSe 2016/2017	38	26
WiSe 2015/2016	11	8
SoSe 2015	1	1
WiSe 2014/2015	4	3
WiSe 2013/2014	2	1
WiSe 2012/2013	1	1
WiSe 2011/2012	1	1
WiSe 2010/2011	1	1

Legende: LA: Lehramt

4.1.3. Fachsemester und Regelstudienzeit

In welchem **Fachsemester** waren Sie zuletzt immatrikuliert?

Fachsemester	LA		Fachsemester	LA	
	N	%		N	%
<i>Teilnehmendenzahl</i>	289	100			
1	0	0	9	15	5
2	0	0	10	84	29
3	0	0	11	63	22
4	1	0	12	57	20
5	1	0	13	30	10
6	2	1	14	12	4
7	0	0	15	9	3
8	3	1	> 15	12	4

Legende: LA: Lehramt

Überschreitung der Regelstudienzeit

	Gruppe	N	Überschreitung	
			Ja	Nein
Haben Sie damit die Regelstudienzeit für Ihr Studienfach überschritten?	LA	284	131 46%	153 54%

Legende: LA: Lehramt

Was waren die entscheidenden Gründe dafür?

Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit	LA
<i>[Offene Antworten]</i>	N

Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Legende: LA: Lehramt

4.1.4. Abschluss des Studiums

Wann haben Sie Ihren Abschluss erworben? (Zeitpunkt der letzten Prüfungsleistung)

Zeitpunkt des Abschlusses	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	291	100
2023	53	18
2022	109	37
2021	67	23
2020	56	19
2019	3	1
2016	2	1
2012	1	0

Legende: LA: Lehramt

Mit welcher Gesamtnote haben Sie Ihr Studium abgeschlossen?

Abschlussnote	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	236	100
1,0 – 1,4	43	18
1,5 – 1,9	96	41
2,0 – 2,4	79	33
2,5 – 2,9	17	7
3,0 – 3,4	1	0
3,5 – 4,0	0	0

Legende: LA: Lehramt

4.2. Biographische Eckdaten

4.2.1. Geschlecht

Geschlecht					
	Gruppe	N	weiblich	männlich	divers
Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	LA	286	162 57%	122 43%	2 1%

Legende: LA: Lehramt

4.2.2. Geburtsjahr

Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.

Geburtsjahr	LA		Geburtsjahr	LA	
	N	%		N	%
<i>Teilnehmendenzahl</i>	291	100			
2000	1	0	1991	2	1
1999	30	10	1990	5	2
1998	41	14	1989	7	2
1997	70	24	1988	3	1
1996	56	19	1987	2	1
1995	29	10	1984	3	1
1994	20	7	1982	1	0
1993	15	5	1980	1	0
1992	5	2			

Legende: LA: Lehramt

4.2.3. Muttersprache

Bitte geben Sie an, welche Muttersprache/n Sie sprechen.

Meine Muttersprache/n ist/sind:	LA	
	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	291	100
Deutsch	288	99
Englisch	0	0
Französisch	3	1
Spanisch	0	0
Chinesisch	0	0
Russisch	5	2
Türkisch	1	0
Vietnamesisch	0	0
Andere	4	1

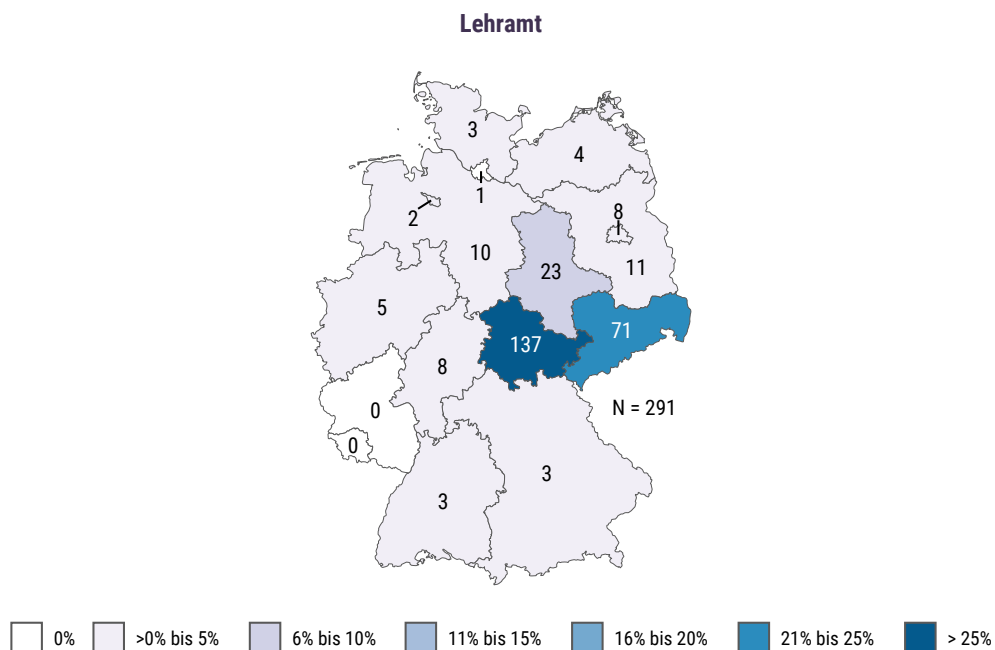
Legende: LA: Lehramt

4.2.4. Hochschulzugangsberechtigung

Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) erworben?

Hochschulzugangsberechtigung	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	291	100
Baden-Württemberg	3	1
Bayern	3	1
Berlin	8	3
Brandenburg	11	4
Bremen	2	1
Hamburg	1	0
Hessen	8	3
Mecklenburg-Vorpommern	4	1
Niedersachsen	10	3
Nordrhein-Westfalen	5	2
Rheinland-Pfalz	0	0
Saarland	0	0
Sachsen	71	24
Sachsen-Anhalt	23	8
Schleswig-Holstein	3	1
Thüringen	137	47
Ausland	2	1

Legende: LA: Lehramt



Mit welcher Gesamtnote haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) abgeschlossen? Falls Sie nicht nach dem deutschen Notensystem bewertet wurden, rechnen Sie Ihre Abschlussnote bitte auf das deutsche Notensystem um.

Hochschulzugangsberechtigung: Gesamtnote	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	285	100
1,0 – 1,4	67	24
1,5 – 1,9	72	25
2,0 – 2,4	74	26
2,5 – 2,9	51	18
3,0 – 3,4	19	7
3,5 – 4,0	2	1
trifft auf mich nicht zu	0	0

Legende: LA: Lehramt

4.2.5. Familienstand und Kinder

Familienstand und Kinder					
	Gruppe	N	ohne feste Partnerschaft	in fester Partnerschaft lebend bzw. verheiratet	sonstiger
1 Bitte geben Sie Ihren Familienstand an.	LA	271	100 37%	168 62%	3 1%
	Gruppe	N	Ja		Nein
2 Haben Sie Kinder, die Sie neben Ihrem Studium betreut haben?	LA	286	15 5%	271 95%	

Legende: LA: Lehramt

4.2.6. Nebenjob

Hatten Sie neben Ihrem Studium eine berufliche Tätigkeit (z. B. Nebenjob; Tutor/-in; Studentische Hilfskraft)?

Nebenjob	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	288	100
ja, überwiegend während der gesamten Studienzeit	133	46
ja, während Teilen des Studiums	125	43
nein	30	10

Legende: LA: Lehramt

In welchem Bereich haben Sie gearbeitet?

Nebenjob	LA	
	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	257	100
Ich habe an der Universität bzw. einer wissenschaftlichen Einrichtung gearbeitet.	126	49
Ich war selbstständig/freiberuflich tätig.	46	18
Ich hatte Jobs ohne wissenschaftlichen/universitären Bezug.	186	72

Legende: LA: Lehramt

4.3. Veranstaltungen, Prüfungen und Organisation

4.3.1. Veranstaltungsbewertung

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen über die inhaltliche Zusammenstellung des Lehrangebots und über die Qualität der von Ihnen *besuchten Veranstaltungen* in Ihrem Studiengang/-fach. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr vergangenes Studium zustimmen.

Veranstaltungsbewertung	LA										
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7	
1 Die Lehrveranstaltungen waren inhaltlich gut aufeinander abgestimmt.	270	4.7	1.4			6%	7%	34%	19%	21%	11%
2 Es wurden unterschiedliche wissenschaftliche Positionen diskutiert.	259	5.0	1.5			5%	10%	17%	22%	25%	17%
3 Es bestanden ausreichende Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Veranstaltungen.	270	4.5	1.8		6%	10%	13%	16%	21%	18%	15%
4 Die Studieninhalte deckten ein breit gefächertes Themenspektrum ab.	270	5.5	1.4				5%	13%	20%	29%	29%
5 Die Modulbeschreibungen entsprachen den tatsächlichen Lehrinhalten.	262	5.5	1.4					15%	16%	36%	26%
6 Das Lehrangebot enthielt die Schwerpunkte, die mich persönlich interessieren.	270	4.9	1.6			6%	9%	20%	23%	24%	16%
7 Insgesamt gesehen, war ich mit der Qualität der besuchten Veranstaltungen zufrieden.	269	5.1	1.4				7%	17%	27%	29%	14%

Legende: LA Lehramt

4.3.2. Prüfungen und Rückmeldungen

Die folgenden Aussagen betreffen die *Prüfungen* sowie *studienbegleitende Rückmeldungen* über Ihren Leistungsstand in Ihrem Studiengang/-fach, die Sie im Laufe Ihres Studiums erhalten haben. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

Prüfungen und Rückmeldungen	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 Ich erhielt ausreichende Informationen über den Ablauf von Prüfungen.	271	5.5	1.4			8%	11%	16%	30%	31%
2 Mit der Beratung und Betreuung durch Lehrende in der Prüfungsvorbereitung war ich zufrieden.	268	5.1	1.5		6%	7%	18%	25%	25%	19%
3 Die Bewertung von Prüfungsleistungen war für mich nachvollziehbar.	271	4.7	1.6		8%	8%	23%	21%	22%	14%
4 Den nötigen Arbeitsaufwand für die Prüfungen empfand ich als zu hoch.	269	3.9	1.6	8%	13%	17%	27%	16%	13%	7%
5 Insgesamt gesehen, war ich mit der Prüfungsorganisation in diesem Fach zufrieden.	268	4.9	1.4			10%	18%	28%	25%	13%
6 Die Anforderungen für schriftliche Studienleistungen (Klausuren, Hausarbeiten, Protokolle, Übungsaufgaben) waren klar.	269	5.2	1.5			9%	15%	21%	31%	19%
7 Insgesamt gesehen, war ich mit den Rückmeldungen im Studienverlauf (Feedback, Hinweise zu eigenem Leistungsstand) in diesem Fach zufrieden.	269	4.4	1.7	6%	12%	13%	16%	26%	18%	9%

Legende: LA Lehramt

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-7).

Kommentare zu Prüfungen und Rückmeldungen	LA
	N %
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>	

Legende: LA: Lehramt

4.3.3. Organisation des Studienangebots

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen, die sich auf die *Organisation* Ihres Studienangebots in Ihrem **Fach** beziehen. Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Ihr Studium zutrafen.

Organisation des Studienangebots	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 Die für mich relevanten Prüfungstermine waren zeitlich gut miteinander koordiniert.	212	4.6	1.7	6%	9%	9%	21%	18%	22%	14%
2 Das Personal im Prüfungsamt meines Faches war gut erreichbar.	176	4.9	1.7	5%	7%	9%	15%	19%	28%	16%
3 An den Veranstaltungen, die mich interessierten, konnte ich auch tatsächlich teilnehmen.	209	5.0	1.7	6%	7%	21%	18%	22%	24%	
4 Es wurden zu wenige Seminare/Übungen angeboten.	207	3.7	2.0	16%	19%	14%	18%	6%	14%	14%
5 Die in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Inhalte waren in der Regelstudienzeit zu bewältigen.	211	4.9	1.8	5%	8%	10%	17%	15%	22%	23%
6 Mit der administrativen Unterstützung (Kommunikation mit Verwaltung, Prüfungsformalitäten, Prüfungsamt, ...) in meinem Studienfach war ich zufrieden.	188	4.7	1.6		10%	7%	19%	22%	26%	11%
7 Insgesamt gesehen, war ich mit der Organisation in diesem Studienfach zufrieden.	211	4.8	1.5		7%	10%	21%	22%	28%	10%

Legende: LA Lehramt

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-7).

Organisation des Studienangebots	LA
	N %
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>	

Legende: LA: Lehramt

4.4. Arbeitsaufwand

4.4.1. Lern- und Arbeitsaufwand

Lern- und Arbeitsaufwand	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=schlechter als erwartet ... 4=erwartungsgemäß ... 7=besser als erwartet</i>										
1 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand waren meine erreichten Prüfungsergebnisse ...	260	4.0	0.9			19%	55%	17%		
<i>1=zu niedrig ... 4=genau richtig ... 7=zu hoch</i>										
2 Der für diesen Studiengang <i>notwendige</i> Arbeitsaufwand (Workload) war ...	260	4.8	1.0				37%	34%	18%	6%
3 Den von mir <i>erbrachten</i> Arbeitsaufwand empfand ich als ...	132	4.5	1.1			13%	42%	23%	14%	5%

Legende: LA Lehramt

4.4.2. Empfundene Arbeitsbelastung

Die nachfolgenden Aspekte betrachten Ihr persönliches Empfinden zur *Arbeitsbelastung* im Zusammenhang mit Ihrem Studiengang. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jedem Aspekt zustimmen.

Während meines Studiums ...	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>										
1 ... investierte ich gern viel Zeit in mein Studium.	262	4.9	1.5		5%	8%	26%	21%	24%	15%
2 ... fühlte ich mich durch mein Studium stark belastet.	261	4.3	1.6	5%	12%	13%	20%	27%	16%	8%
3 ... konnte ich mit der Arbeitsbelastung in meinem Studium gut umgehen.	262	5.2	1.3			6%	22%	23%	32%	15%
4 ... war ich an der oberen Belastungsgrenze angelangt.	260	3.7	1.8	11%	19%	18%	19%	13%	12%	8%
5 ... vernachlässigte ich Privates/Freizeitaktivitäten wegen meines Studiums.	262	4.0	2.0	15%	14%	12%	21%	12%	15%	13%
<i>1=unterfordert ... 4=angemessen ausgelastet ... 7=überlastet</i>										
6 ... fühlte ich mich ...	261	4.8	0.9				33%	43%	15%	5%

Legende: LA Lehramt

4.5. Arbeitsklima und Rahmenbedingungen

4.5.1. Lern- und Arbeitsklima

Nachfolgend finden Sie Aussagen zur Berücksichtigung *studentischer Interessen* sowie zum *Lern- und Arbeitsklima*. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr abgeschlossenes Studium zustimmen.

Lern- und Arbeitsklima	LA										
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7	
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu											
1 Der persönliche Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden war gut.	205	5.2	1.5				21%	20%	26%	22%	
2 Mir war stets klar, an wen ich mich bei fachlichen Problemen wenden kann.	202	5.2	1.7		5%	7%	16%	18%	22%	28%	
3 Die von Studierenden geäußerte Kritik an der Lehr- und Studiensituation wurde in erkennbarer Weise aufgegriffen.	176	3.9	1.7	10%	14%	14%	26%	18%	11%	7%	
4 Insgesamt gesehen, war ich mit der Berücksichtigung studentischer Interessen in diesem Fach zufrieden.	196	4.5	1.7		7%	8%	11%	19%	23%	20%	11%
5 Insgesamt gesehen, war ich mit der Lehrevaluation und der Qualitätssicherung (Umgang mit studentischen Rückmeldungen, Umsetzung von Verbesserungen, Diskussionsmöglichkeiten, z. B. Runde Tische) in diesem Studienfach zufrieden.	186	4.3	1.7		8%	8%	16%	19%	23%	17%	10%
6 Insgesamt gesehen, war ich mit dem Arbeitsklima (Kontakt zu Kommilitonen und Dozierenden, Lernklima) in diesem Fach zufrieden.	201	5.3	1.5			5%	16%	20%	27%	25%	

Legende: LA Lehramt

4.5.2. Rahmenbedingungen des Studiums

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die *Rahmenbedingungen* des Studiums. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr abgeschlossenes Studium zustimmen.

Rahmenbedingungen des Studiums	LA										
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7	
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu											
1 Der Internetauftritt des Instituts/Fachbereichs war hilfreich.	160	4.8	1.6			6%	15%	20%	21%	20%	16%
2 Fachliteratur war in ausreichender Menge verfügbar.	198	5.8	1.4				11%	11%	34%	37%	
3 Das von den Lehrenden bereitgestellte Lehrmaterial war hilfreich.	199	5.8	1.2				12%	13%	38%	32%	
4 Es standen ausreichend Plätze zum Selbststudium zur Verfügung.	111	5.5	1.6			9%	9%	15%	28%	33%	
5 Die Öffnungszeiten der Bibliothek waren angemessen.	192	5.7	1.6		5%		9%	11%	29%	40%	
6 Die räumlichen Gegebenheiten (Größe, bauliche Qualität, Lage, Akustik, ...) waren für die Lehrveranstaltungen ausreichend.	122	5.3	1.4			7%	23%	16%	25%	25%	
7 Die Ausstattung der Räume (Technik, Laborausstattung, WLAN-Verfügbarkeit, ...) war angemessen.	122	5.5	1.4			8%	16%	13%	33%	27%	
8 Insgesamt gesehen, war ich mit den Rahmenbedingungen des Studiums (Bibliothek, technische Ausstattung, Räumlichkeiten) in diesem Studiengang zufrieden.	202	5.6	1.2				11%	22%	36%	26%	

Legende: LA Lehramt

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-8).

Kommentare zu Rahmenbedingungen	LA
	N %
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>	

Legende: LA: Lehramt

4.6. Forschungsbezug in der Lehre

Bitte treffen Sie eine Einschätzung zu den folgenden Aussagen, die sich mit dem *Forschungsbezug in der Lehre* beschäftigen.

Forschungsbezug in der Lehre	LA										
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7	
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu											
1 In die Lehre wurden aktuelle Forschungsfragen eingebunden.	189	5.2	1.6			5%	5%	16%	21%	29%	21%
2 Das Studium ermöglichte das Einüben fachwissenschaftlicher Methoden.	189	5.4	1.4				7%	12%	23%	26%	28%
3 Das Studium vermittelte ein grundlegendes Verständnis für Forschungsprozesse.	191	5.1	1.7			7%	6%	16%	15%	30%	22%
4 Das Studium unterstützte eine kritische Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen.	188	5.0	1.7		6%		7%	18%	19%	26%	20%
5 Im Studium hatte ich Gelegenheit, selbst forschend tätig zu werden.	182	4.1	2.0	15%	12%	13%	16%	15%	13%	16%	
6 Die Erfordernisse für gute wissenschaftliche Praxis wurden deutlich dargestellt.	236	4.9	1.6			6%	11%	19%	18%	26%	17%

Legende: LA Lehramt

4.7. Kompetenzen

4.7.1. Kompetenzen, Qualifikationen, Wissensbereiche und Fertigkeiten

Die folgende Liste umfasst einige der *Kompetenzen, Qualifikationen, Wissensbereiche* und *Fertigkeiten*, die durch ein Studium vermittelt werden können. Bitte schätzen Sie ein, welche Kompetenzen für Ihre angestrebte *Tätigkeit besonders relevant* sind und in welchem Maße Sie die genannten Kompetenzen durch Ihr *Studium erworben* haben.

Relevante Kompetenzen für den Beruf	LA	
	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	200	100
spezielles Fachwissen	175	88
wissenschaftliches Arbeiten / Einsatz von Forschungsmethoden	68	34
Innovationsfähigkeit/Kreativität	151	76
Arbeiten in Teams / Gruppenarbeit	146	73
Konflikt- und Kritikfähigkeit	167	84
Führungskompetenz	151	76
Präsentieren/Referieren	180	90
praktische/berufsrelevante Kompetenzen	160	80
intellektuelle Fähigkeiten (z. B. logisches Denken, Methodik)	125	62
computergestütztes Arbeiten; Einsatz von Software/Medien/Internet	142	71
Selbstständigkeit	170	85
Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	166	83
Selbstreflexion	169	84
Organisationsfähigkeit	169	84
wirtschaftliches Denken / Abwägen von Kosten und Nutzen	62	31
Zielstrebigkeit/Durchhaltevermögen	136	68
schriftliche Ausdrucksfähigkeit	121	60
fachübergreifendes, interdisziplinäres Denken	130	65
Fremdsprachen	77	38
interkulturelle Kompetenz	101	50
strukturiertes und systematisches Arbeiten	68	34
Umgang mit Daten (Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation)	20	10

Legende: LA: Lehramt

Im Studium erworbene Kompetenzen	LA									
	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5	6	7
1 spezielles Fachwissen	228	5.8	1.3				7%	19%	32%	34%
2 wissenschaftliches Arbeiten /Einsatz von Forschungsmethoden	220	5.0	1.5		6%	12%	18%	18%	26%	19%
3 Innovationsfähigkeit/Kreativität	222	3.8	1.6	9%	14%	21%	23%	17%	14%	
4 Arbeiten in Teams /Gruppenarbeit	223	4.7	1.7		11%	11%	15%	23%	22%	14%
5 Konflikt- und Kritikfähigkeit	225	4.3	1.7	9%	8%	12%	19%	22%	21%	8%
6 Führungskompetenz	219	3.3	1.9	25%	16%	13%	17%	11%	13%	5%
7 Präsentieren/Referieren	231	5.4	1.5		5%		11%	22%	32%	24%
8 praktische/berufsrelevante Kompetenzen	225	4.0	1.7	8%	16%	15%	20%	21%	14%	7%
9 intellektuelle Fähigkeiten (z. B. logisches Denken, Methodik)	218	4.9	1.5		7%	8%	19%	26%	22%	16%
10 computergestütztes Arbeiten; Einsatz von Software/Medien/Internet	221	3.6	1.8	12%	22%	15%	15%	17%	14%	5%
11 Selbstständigkeit	228	6.0	1.2				5%	16%	28%	47%
12 Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	219	5.0	1.6		6%	5%	16%	26%	25%	19%
13 Selbstreflexion	227	4.9	1.7		6%	11%	18%	16%	23%	22%
14 Organisationsfähigkeit	228	5.4	1.5			7%	12%	18%	30%	28%
15 wirtschaftliches Denken /Abwägen von Kosten und Nutzen	202	3.6	2.1	21%	16%	14%	13%	11%	10%	14%
16 Zielstrebigkeit/Durchhaltevermögen	218	5.6	1.5				9%	19%	31%	33%
17 schriftliche Ausdrucksfähigkeit	220	4.9	1.9	6%	8%	10%	11%	16%	23%	25%
18 fachübergreifendes, interdisziplinäres Denken	221	4.6	1.8	5%	10%	14%	15%	23%	15%	18%
19 Fremdsprachen	208	3.8	2.2	22%	16%	11%	12%	10%	10%	20%
20 interkulturelle Kompetenz	203	3.6	2.2	27%	12%	9%	13%	14%	9%	16%

Legende: LA Lehramt

Im Studium erworbene Kompetenzen (Fortsetzung)	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=gar nicht erworben ... 4=teilweise erworben ... 7=sehr viel erworben</i>										
21 strukturiertes und systematisches Arbeiten	112	5.1	1.6		8%	7%	19%	17%	24%	24%
22 Umgang mit Daten (Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation)	99	3.8	2.0	17%	13%	16%	4%	11%	18%	10%
<i>1=gar nicht ... 4=teilweise ... 7=sehr</i>										
23 Insgesamt gesehen, bin ich mit den in diesem Studienfach vermittelten Kompetenzen zufrieden.	117	4.9	1.4		6%	5%	21%	27%	29%	9%

Legende: LA Lehramt

4.7.2. Stärker zu fördernde Kompetenzen

Welche weiteren relevanten Kompetenzen sollten stärker im Studium gefördert werden?

Stärker zu fördernde Kompetenzen	LA
<i>[Offene Antworten]</i>	N
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>	

Legende: LA: Lehramt

4.8. Abschlussarbeit

4.8.1. Betreuung der Abschlussarbeit

Anfertigung einer Abschlussarbeit	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	116	100
Ich habe keine Abschlussarbeit in diesem Studienfach angefertigt.	116	100

Legende: LA: Lehramt

Welcher Fachbereich/Lehrstuhl hat Ihre Abschlussarbeit betreut?

Betreuung der Abschlussarbeit	LA
<i>[Offene Antworten]</i>	<i>N</i>
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>	

Legende: LA: Lehramt

4.8.2. Zeiträumen der Abschlussarbeit

Welchen tatsächlichen Zeiträumen (vom Beginn der Arbeit am Thema bis zur endgültigen Abgabe gerechnet) hatte Ihre Abschlussarbeit (ohne vorbereitende Module)? Gemeint ist *nicht* der offiziell vorgegebene Zeiträumen.

Tatsächliche Dauer der Abschlussarbeit	LA		Tatsächliche Dauer der Abschlussarbeit	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>		<i>N</i>	<i>%</i>
<i>Teilnehmendenzahl</i>	128	100			
4 Wochen	1	1	5 Monate	26	20
5 Wochen	1	1	6 Monate	12	9
6 Wochen	1	1	7 Monate	5	4
7 Wochen	1	1	8 Monate	5	4
8 Wochen	6	5	9 Monate	2	2
9 Wochen	4	3	12 Monate	1	1
10 Wochen	6	5	15 Monate	1	1
12 Wochen	20	16	> 18 Monate	1	1
4 Monate	35	27			

Legende: LA: Lehramt

Verlängerung der Abgabefrist	Gruppe	N	Ja	Nein
Ich habe/hatte eine Verlängerung der Abgabefrist beantragt.	LA	127	32 25%	95 75%

Legende: LA: Lehramt

4.8.3. Zufriedenheit mit Betreuung

Wie zufrieden waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit? Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

Zufriedenheit mit Betreuung	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu										
1 Ich konnte auf das Thema in einem für mich ausreichenden Maße Einfluss nehmen.	126	6.6	0.9						17%	75%
2 Ich war durch mein Studium gut auf die Anfertigung der Abschlussarbeit vorbereitet.	127	4.9	1.8	6%	7%	8%	17%	17%	20%	25%
3 Der nötige Arbeitsaufwand für die Abschlussarbeit war zu hoch.	126	3.6	1.6	10%	18%	24%	17%	17%	10%	
4 Die zeitliche Verfügbarkeit des Betreuers war ausreichend.	127	6.0	1.4				6%	11%	21%	54%
5 Ich hatte genügend Gelegenheit, mit sachkundigen Personen über meine Arbeit zu diskutieren.	125	5.3	1.8		9%	6%	12%	14%	17%	38%
6 Ich habe bei Bedarf konkrete Hinweise/Hilfestellungen zu meiner Arbeit erhalten.	123	6.3	1.3					8%	16%	66%
7 Die Bewertung der Arbeit war fair.	110	6.5	1.1					5%	14%	73%
8 Insgesamt gesehen, war ich mit der Betreuung meiner Abschlussarbeit zufrieden.	127	6.2	1.2				7%	10%	24%	54%

Legende: LA Lehramt

4.9. Schulpraktikum/Praxissemester

4.9.1. Beurteilung des Schulpraktikums/Praxissemesters

Nachfolgend sind einige Aussagen zusammengestellt, die sich auf Ihr **Schulpraktikum / Praxissemester** beziehen. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung zur jeweiligen Aussage an.

Beurteilung des Schulpraktikums/Praxissemesters	LA			1 2 3 4 5 6 7							
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7	
1 Ich fühlte mich von Seiten des Fachbereichs /Instituts / Praktikumsamts bei der Planung meines Praktikums gut unterstützt.	196	4.4	1.9	10%	9%	9%	20%	16%	22%	14%	
2 Es fiel mir leicht, einen passenden Praktikumsplatz zu finden.	138	5.7	1.5				12%	12%	26%	42%	
3 Die in der Studienordnung vorgeschriebene Praktikumsdauer war gut umzusetzen.	188	6.0	1.4				6%	9%	27%	49%	
4 Das Praktikum ist angemessen in das Studium eingebunden.	202	5.7	1.5			7%	8%	11%	28%	41%	
5 Die Inhalte meines Praktikums waren sinnvoll.	201	5.6	1.5				14%	15%	24%	38%	
6 Im Praktikum hatte ich die Gelegenheit, Inhalte des Studiums praktisch anzuwenden.	202	4.9	1.8		9%	12%	15%	11%	25%	24%	
7 Was ich in meinem Praktikum gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium.	201	5.0	1.9	5%	8%	9%	15%	11%	17%	34%	
8 Mein Praktikum habe ich als wesentliche Bereicherung des Studiums wahrgenommen.	202	6.2	1.4				6%	7%	15%	65%	
9 Mein Praktikum hat mir geholfen, mich auf meine bevorstehende berufliche Tätigkeit vorzubereiten.	201	6.3	1.2					8%	21%	61%	
10 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Praktikum zufrieden.	201	5.8	1.4				5%	5%	14%	34%	37%

Legende: LA Lehramt

4.9.2. Kompetenzerwerb im Schulpraktikum/Praxissemester

Nachfolgend sind einige Aussagen zusammengestellt, die sich auf erworbene Fähigkeiten, Fertigkeiten bzw. Kompetenzen im weiteren Sinne beziehen, die Sie **in Ihrem Schulpraktikum / Praxissemester erworben** haben. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung zur jeweiligen Aussage an.

Ich habe gelernt ...	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 ... fremden Unterricht zu reflektieren.	203	5.7	1.4				8%	17%	31%	35%
2 ... didaktisch begründete Planungen für den Unterricht zu erstellen.	205	5.6	1.3			5%	10%	20%	31%	31%
3 ... diese Planungen dann auch zu realisieren.	204	5.7	1.3				10%	16%	34%	33%
4 ... meine Unterrichtsstunden kritisch zu reflektieren.	205	5.9	1.1				7%	20%	34%	35%
5 ... auf Schülerinnen und Schüler offen zuzugehen.	204	6.0	1.2				7%	10%	37%	42%
6 ... auf Lehrerinnen und Lehrer offen zuzugehen.	204	5.7	1.4		5%	5%	7%	12%	36%	35%
7 ... durch eigenes Handeln Lernhaltungen bei Schülern zu fördern.	203	5.4	1.4			5%	14%	21%	31%	25%
8 ... Streitigkeiten unter Schülerinnen und Schülern zu schlichten.	191	3.8	1.9	16%	12%	18%	20%	12%	11%	11%
9 ... Verfahren zur Erhebung des Lernstands bei Schülerinnen und Schülern zu handhaben.	200	4.2	1.7	8%	8%	18%	20%	17%	16%	12%
10 ... einfache Evaluationsinstrumente anzuwenden.	200	4.5	1.7		10%	15%	20%	22%	16%	14%
11 ... eine begründete eigene Position im Hinblick auf die Lehrerrolle zu entwickeln.	202	5.6	1.3				15%	15%	36%	27%

Legende: LA Lehramt

4.10. Auslandsaufenthalt

4.10.1. Absolvierte Auslandsaufenthalte und deren Dauer

Haben Sie während Ihrer gesamten Studienzeit einen (oder mehrere) Auslandsaufenthalt(e) (z. B. Auslandssemester, Forschungsaufenthalt, Auslandspraktikum) absolviert?

Auslandsaufenthalte	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	212	100
Ja	43	20
Nein	169	80

Legende: LA: Lehramt

Wie viele Monate waren Sie insgesamt im Ausland?

Dauer der Auslandsaufenthalte	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	43	100
≤ 1 Monat	5	12
2 Monate	3	7
3 Monate	0	0
4 Monate	2	5
5 Monate	14	33
6 Monate	13	30
7 Monate	1	2
8 Monate	1	2
9 Monate	0	0
10 Monate	3	7
11 Monate	0	0
12 Monate	0	0
> 12 Monate	1	2

Legende: LA: Lehramt

4.10.2. Zweck des Auslandsaufenthalts

Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt?

Zweck des Auslandsaufenthalts	LA	
	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	43	100
Auslandsstudium/-semester	18	42
Forschungs-/Studienprojekt	0	0
Praktikum	23	53
Erwerbstätigkeit	2	5
soziales Engagement	2	5
Sprachkurs	8	19
längere Reise	3	7
Sonstiges	6	14

Legende: LA: Lehramt

4.10.3. Bewertung des Auslandsaufenthalts

Nachfolgend sind einige Aussagen zusammengestellt, die sich auf einen Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums beziehen. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung zur jeweiligen Aussage an.

Bewertung des Auslandsaufenthalts	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 Die angebotenen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte stellten mich zufrieden.	40	6.0	1.2			8%	5%	12%	30%	45%
2 Ich fühlte mich von Seiten der Hochschule bei der Auswahl meiner Gasthochschule gut beraten.	18	4.9	2.2	11%	6%	17%		6%	33%	28%
3 Es fiel mir leicht, einen Studienplatz im Ausland zu finden.	15	6.3	0.6					7%	53%	40%
4 Meine Heimathochschule hat mich bei der Organisation gut unterstützt.	29	5.4	1.7		7%		7%	17%	34%	28%
5 Der bürokratische Aufwand für die Realisierung des Auslandsaufenthaltes war angemessen.	39	5.4	1.3			8%	13%	28%	26%	23%
6 Die Betreuung an der Gasthochschule war gut.	15	6.3	1.2			7%	7%		27%	60%
7 Was ich im Ausland gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium an der Heimathochschule.	36	5.9	1.4			6%	6%	22%	17%	47%
8 Die im Ausland von mir erbrachten Studienleistungen wurden an meiner Heimathochschule in ausreichendem Maße anerkannt.	14	5.5	2.3	14%	7%			7%	14%	57%
9 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Auslandsaufenthalt zufrieden.	38	6.6	0.7						29%	66%

Legende: LA Lehramt

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-9).

Kommentare zum Auslandsaufenthalt

LA

N %

Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Legende: LA: Lehramt

4.10.4. Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt

Warum waren Sie nicht im Ausland?

Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt

LA

[Mehrfachantworten möglich]

N %

Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben

167 100

kein Interesse

79 47

Bewerbungshürden zu hoch

15 9

keinen Auslandsstudienplatz bekommen

1 1

nicht ausreichende Fremdsprachenkenntnisse

20 12

keine Zeit

58 35

passte nicht in Studienplan/-programm

73 44

kein Geld, keine Finanzierung, kein Stipendium bekommen

53 32

Bindung an Freunde/Familie/Partner/-in

59 35

Auslandsaufenthalt ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant

14 8

sonstige Gründe

15 9

Legende: LA: Lehramt

4.11. Informations- und Beratungsangebot

Bitte geben Sie an, in welchen Bereichen Sie sich *mehr* Informations- und Beratungsangebote gewünscht hätten.

Wunsch nach zusätzlichen Angeboten	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	110	100
Studienplanung, Veranstaltungswahl	47	43
Studiertechniken, Lerntechniken, wissenschaftliches Schreiben	44	40
Thema und Vorgehensweise bei der Abschlussarbeit	48	44
außerhalb der Hochschule zu absolvierende Praktika	15	14
Auslandsaufenthalte, Austauschprogramme	21	19
Studienfinanzierung, Unterstützungsmöglichkeiten, Stipendien	41	37
Vereinbarkeit Studium und Erwerbstätigkeit	22	20
Vereinbarkeit Studium und Familie	7	6
psychologische Beratung, allgemeine Sozialberatung, Psychotherapie	24	22
Berufswahl, berufliche Perspektiven, Career Service	26	24
Möglichkeiten zur Weiterqualifikation	41	37
Sonstiges	1	1

Legende: LA: Lehramt

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der nachfolgenden Aussage zustimmen.

Gesamtbewertung des Informations- und Beratungsangebots	LA										
	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5	6	7	
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>											
1 Insgesamt gesehen, war ich mit der Information und Beratung in meinem Studienfach zufrieden.	105	4.9	1.2				7%	32%	27%	21%	10%

Legende: LA Lehramt

4.12. Gesamteinschätzung

4.12.1. Ihr Studium auf den Punkt gebracht

Welche *Merkmale* verbinden Sie mit Ihrem Hochschulstudium? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrem abgeschlossenen Studium zu?

Ihr Studium auf den Punkt gebracht	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 Mein Studium war praxisorientiert.	193	3.4	1.7	13%	23%	19%	20%	12%	7%	5%
2 Mein Studium war wissenschaftlich orientiert.	194	6.1	1.1				7%	11%	34%	45%
3 Ich konnte mein Studium flexibel planen.	193	4.7	1.6		7%	15%	23%	17%	22%	15%
4 Mein Studium war gut mit Familienaufgaben vereinbar.	95	4.4	1.7	5%	12%	7%	28%	21%	14%	13%
5 Mein Studium war gut organisiert.	194	4.8	1.4		5%	10%	23%	26%	26%	9%
6 Das Studium war inhaltlich gut gegliedert.	194	5.0	1.4		5%	7%	20%	23%	26%	12%
7 Die Studien- und Prüfungsanforderungen waren klar definiert.	191	5.2	1.3			6%	20%	25%	28%	18%
8 Das Studium bot die Möglichkeit zur fachlichen Schwerpunktsetzung.	191	4.5	1.8	5%	14%	12%	16%	17%	23%	13%

Legende: LA Lehramt

4.12.2. Gesamteinschätzung

Alles in allem gesehen, ...	LA									
	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>										
1 ... bin ich mit meinem absolvierten Studium zufrieden.	221	5.3	1.5		6%		14%	24%	29%	21%
2 ... bin ich mit den im Laufe meines Studiums erworbenen Kompetenzen zufrieden.	220	4.9	1.4		6%	8%	18%	30%	25%	13%
3 ... bin ich mit der Lehr- und Studiensituation in meinem Studienfach zufrieden.	219	4.7	1.7	5%	9%	9%	17%	25%	21%	15%
4 ... war ich mit den Dozierenden in meinem Studienfach zufrieden.	217	5.1	1.4			6%	21%	19%	29%	18%
5 ... war ich mit meiner Hochschule insgesamt zufrieden.	220	5.4	1.4			5%	16%	18%	35%	22%
6 ... fühle ich mich durch dieses Studium für das Berufsleben gut vorbereitet.	220	4.1	1.7	10%	10%	15%	19%	20%	18%	7%

Legende: LA Lehramt

4.12.3. Empfehlung

Nehmen wir an, ein guter Freund oder eine gute Freundin mit ähnlichen Interessen würde Sie um Rat bitten.

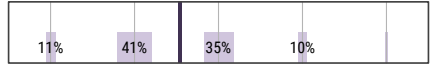
Ich würde ...	LA									
	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>										
1 ... dieses Studienfach an sich, unabhängig vom Studienort, weiterempfehlen.	218	5.6	1.5			5%	15%	12%	28%	36%
2 ... dieses Studienfach an dieser Hochschule weiterempfehlen.	219	5.0	1.7	5%	5%	11%	14%	18%	22%	25%
3 ... diese Hochschule, unabhängig vom Studienfach, weiterempfehlen.	216	5.6	1.5				12%	14%	29%	36%
4 ... diesen Ort als Studienort weiterempfehlen.	217	6.3	1.2				6%	5%	22%	63%

Legende: LA Lehramt

4.12.4. Schulnote

Bitte geben Sie der Lern- und Studiensituation in Ihrem Studienfach eine Schulnote zwischen sehr gut (1) und mangelhaft (5).

Schulnote	LA							
	N	M	SD	1	2	3	4	5
1=sehr gut ... 3=befriedigend ... 5=mangelhaft								
1 Schulnote für mein Studienfach	221	2.5	0.9	11%	41%	35%	10%	



Legende: LA Lehramt

4.12.5. Wichtigste Lernerfahrung

Was war für Sie die wichtigste Lernerfahrung in Ihrem Studium?

Wichtigste Lernerfahrung	LA
[Offene Antworten]	N

Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Legende: LA: Lehramt

4.12.6. Wünsche, Ideen, Anregungen

Bitte notieren Sie stichpunktartig konkrete Verbesserungsvorschläge oder Anregungen für die Lern- und Studiensituation in Ihrem Studienfach.

Wünsche, Ideen, Anregungen	LA
[Offene Antworten]	N

Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Legende: LA: Lehramt

4.13. Mittelfristige Perspektive

4.13.1. Perspektive in den nächsten 6 Monaten

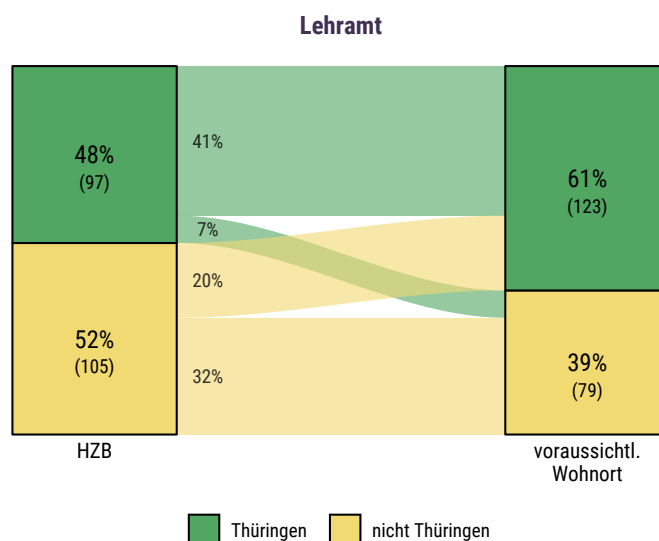
Bitte beschreiben Sie Ihre mittelfristige Perspektive mit den unten stehenden Aussagen. Bitte geben Sie an, welche Perspektiven voraussichtlich in den **nächsten 6 Monaten** auf Sie zutreffen werden.

In den nächsten 6 Monaten werde ich ...					
	Gruppe	N	Ja	Nein	
1 ... meine akademische Laufbahn weiterverfolgen (z. B. weiterführendes Studium, Promotion usw.).	LA	199	34 17%	165 83%	
2 ... beruflich tätig sein (z.B. Jobsuche, berufliche Tätigkeit, Praktikum usw).	LA	225	215 96%	10 4%	
3 ... Urlaub/Familienauszeit/Elternzeit nehmen.	LA	192	18 9%	174 91%	
			Thüringen	einem anderen Bundesland	Ausland
	Gruppe	N			
4 Wo werden Sie voraussichtlich wohnen?	LA	202	123 61%	73 36%	6 3%

Legende: LA: Lehramt

4.13.2. Wohnortwechsel: Woher und wohin

Die folgende Grafik vergleicht die Anzahl der Personen in Thüringen und außerhalb von Thüringen zu verschiedenen Zeitpunkten (Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und voraussichtlicher Wohnort). Sie zeigt auch die Wechselbewegungen zwischen diesen Zeitpunkten, wobei nur Daten einbezogen wurden, wenn Angaben zu allen Zeitpunkten verfügbar waren.



4.13.3. Akademischer Werdegang (adaptiv)

Ich werde ...	LA	
	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	31	100
... ein Master-Studium aufnehmen/absolvieren.	3	10
... ein grundständiges Studium (Bachelor, Staatsexamen etc.) aufnehmen/absolvieren.	10	32
... eine Promotion anstreben/absolvieren.	20	65

Legende: LA: Lehramt

Wo möchten Sie weiterhin studieren/promovieren?	Gruppe	N	an der FSU Jena		an einer anderen Hochschule	
			N	%	N	%
LA	24	18	75%	6	25%	

Legende: LA: Lehramt

Welchen Studiengang möchten Sie aufnehmen/absolvieren?

Aktueller/Geplanter Studiengang	LA	
	N	%
<i>[Offene Antworten]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	11	100
Bachelor of Science	1	9
Master of Science	1	9
Diplom	2	18
Staatsexamen	7	64

Legende: LA: Lehramt

Präferenz Doktorandenprogramm	Gruppe	N	strukturiertes Doktorandenprogramm		traditionelle Einzelpromotion (ein Betreuer; ohne strukturierte Ausbildung)	
			N	%	N	%
Welche Art von Doktorandenprogramm bevorzugen Sie?	LA	18	2	11%	16	89%

Legende: LA: Lehramt

Wie wichtig sind/waren Ihnen folgende Motive für Ihre weitere akademische Qualifikation?

Ich verfolge eine weitere akademische Qualifikation, um ...	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 ... meine Berufschancen zu verbessern.	31	4.1	2.0	16%	6%	16%	23%	13%	6%	19%
2 ... mich persönlich weiterzubilden.	31	6.4	1.3					10%	10%	74%
3 ... Zeit für die Berufsfindung zu gewinnen.	31	3.1	2.1	39%		13%	23%		13%	6%
4 ... fachliche Defizite auszugleichen.	31	2.9	1.8	35%	16%	10%	13%	19%		
5 ... etwas ganz anderes zu machen als bisher (Umorientierung).	31	2.6	1.9	48%	10%		16%	13%	10%	
6 ... nicht arbeitslos zu sein.	31	2.3	2.1	65%	10%		6%			13%
7 ... mich für ein bestimmtes Fachgebiet zu spezialisieren.	31	5.3	1.8	6%		6%	10%	19%	19%	35%
8 ... eine akademische Laufbahn einzuschlagen.	29	4.3	2.0	17%	7%		21%	14%	31%	7%
9 ... an einem interessanten Thema zu arbeiten/forschen.	31	5.8	1.7	6%		6%		13%	19%	52%
10 ... den Status als Student/in aufrechtzuerhalten.	31	3.0	2.4	45%	16%			13%	10%	13%

Legende: LA Lehramt

4.13.4. Kein weiterer akademischer Werdegang (adaptiv)

Wie stark sprechen folgende Gründe gegen die Aufnahme einer weiteren akademischen Qualifikation?

Gründe gegen weitere Qualifikation	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 Berufsaussichten, die auch ohne weiteres Studium erreichbar sind	146	6.4	1.2					9%	17%	67%
2 Fehlen eines passenden Studienangebots in der Nähe des aktuellen Lebensmittelpunkts	124	2.2	1.9	63%	10%		9%			9%
3 Fehlendes Selbstvertrauen in meine Fähigkeit, das erfolgreich zu meistern	136	2.3	1.8	58%	10%		10%	9%	8%	
4 Nicht ausreichende finanzielle Mittel	140	3.7	2.4	34%	7%		15%	9%	18%	16%
5 Familiäre Verpflichtungen lassen es nicht zu.	132	2.4	2.1	64%	5%		5%	8%	5%	8%
6 Zu hohe Anforderungen bei den Aufnahmebedingungen/ Zulassungsvoraussetzungen.	119	1.9	1.5	67%	8%		6%	8%	8%	

Legende: LA Lehramt

Gründe gegen weitere Qualifikation (Fortsetzung) <i>1=überhaupt nicht ... 4=teils-teils ... 7=sehr stark</i>	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
7 Keine Möglichkeit zur akademischen Qualifikation verfügbar.	119	1.8	1.6							
8 Der Wunsch möglichst bald Geld zu verdienen.	147	5.9	1.7							
9 Ich habe mein angestrebtes Qualifikationsziel bereits erreicht.	148	5.8	1.9							

Legende: LA Lehramt

4.13.5. Beruflicher Werdegang (adaptiv)

Ich werde ... <i>[Mehrfachantworten möglich]</i>	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	212	100
... (längere Zeit) auf Jobsuche sein.	24	11
... einen Beruf aufnehmen.	192	91
... eine Berufsausbildung/Weiterbildung aufnehmen.	24	11
... ein berufspraktisches Jahr/Anerkennungsjahr absolvieren.	5	2
... ein Praktikum absolvieren.	6	3
... eine Übergangstätigkeit (z. B. Freiwilligendienst) aufnehmen.	2	1
... eine 'Doppelstrategie' verfolgen (z. B. für ein anderes Studium bewerben und parallel Job suchen).	9	4

Legende: LA: Lehramt

Welche Berufsposition nehmen Sie auf?

Berufsposition	LA	
	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	148	100
Angestellter; Arbeitnehmer	12	8
Selbstständiger; Freiberufler	1	1
Referendar; Beamtenanwärter	134	91
Andere	1	1

Legende: LA: Lehramt

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte bzgl. Ihrer beruflichen Perspektive?

Berufliche Perspektive	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>										
1 Im Studium habe ich die Qualifikationen erworben, die ich für die Tätigkeit benötige.	203	4.6	1.7		13%	6%	24%	19%	19%	15%
<i>1=sehr schwierig ... 4=teils-teils ... 7=sehr leicht</i>										
2 Für wie leicht/schwierig halten Sie es, überhaupt bzw. erneut eine Stelle zu finden, die Ihrem Studienabschluss angemessen ist?	188	5.8	1.3				13%	14%	31%	38%
<i>1=sehr schlecht ... 7=sehr gut</i>										
3 Wie schätzen Sie die Beschäftigungssicherheit mit Ihrem Abschluss ein?	198	6.4	1.0					9%	19%	67%
4 Wie schätzen Sie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit Ihrem Abschluss ein?	190	4.8	1.6		8%	14%	18%	21%	22%	16%
<i>1=gar nicht ... 4=in Maßen ... 7=in sehr hohem Maße</i>										
5 Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben, ...) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?	181	5.5	1.3			7%	14%	26%	24%	28%

Legende: LA Lehramt

Wenn Sie aktuell einer beruflichen Tätigkeit nachgehen oder in naher Zukunft nachgehen werden, bearbeiten Sie bitte die folgenden Aussagen. Geben Sie dazu bitte an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen.

Stellensuche	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>										
1 Es war/ist schwierig, eine passende Stelle zu finden.	157	2.5	1.5	35%	25%	13%	17%			
2 Ich erwarte(te) mehr Unterstützung bei der Stellensuche seitens der Hochschule.	145	2.4	1.9	51%	19%	5%	6%	6%	8%	6%

Legende: LA Lehramt

4.14. Lehramtsspezifische Fragen

4.14.1. Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Veranstaltungsform und Umfang der Prüfungsvorbereitung

Bitte geben Sie an, in welcher Form die Veranstaltung zu den jeweiligen Vorbereitungsmodulen für die **fachwissenschaftliche Staatsprüfung in Ihrem Studienfach** stattfand. Geben Sie bitte außerdem den Lektüreumfang zur Vorbereitung auf die jeweilige Prüfung an.

Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Veranstaltungsform für die schriftliche Prüfung	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	206	100
Seminar	146	71
Praktikum	10	5
Vorlesung	80	39
Übung	13	6
Kolloquium	16	8
in einer anderen Form	6	3

Legende: LA: Lehramt

Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Umfang des Lesestoffs zur schriftlichen Prüfungsvorbereitung	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	183	100
weniger als 300 Seiten	63	34
300 bis 500 Seiten	56	31
500 bis 700 Seiten	33	18
700 bis 900 Seiten	17	9
mehr als 900 Seiten	14	8

Legende: LA: Lehramt

Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Veranstaltungsform für die mündliche Prüfung:	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	204	100
Seminar	146	72
Praktikum	5	2
Vorlesung	58	28
Übung	29	14
Kolloquium	12	6
in einer anderen Form	9	4

Legende: LA: Lehramt

Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Umfang des Lesestoffs zur mündlichen Prüfungsvorbereitung

LA

N %

Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben

190 100

weniger als 300 Seiten

77 41

300 bis 500 Seiten

52 27

500 bis 700 Seiten

35 18

700 bis 900 Seiten

18 9

mehr als 900 Seiten

8 4

Legende: LA: Lehramt

4.14.2. Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre Vorbereitungsmodule zur **fachwissenschaftlichen Staatsprüfung in Ihrem Studienfach**.

Fachwissenschaftliche Staatsprüfung: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule

LA

1=zu niedrig ... 4=genau richtig ... 7=zu hoch

N

M

SD

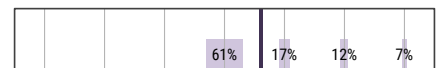
1 2 3 4 5 6 7

1 Der notwendige Arbeitsaufwand für die Vorbereitung auf die **schriftliche Prüfung** war ...

203

4.6

1.0

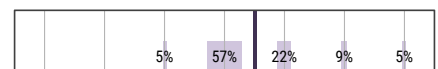


2 Der notwendige Arbeitsaufwand für die Vorbereitung auf die **mündliche Prüfung** war ...

203

4.5

1.0



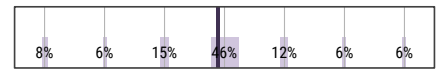
1=schlechter als erwartet ... 4=erwartungsgemäß ... 7=besser als erwartet

3 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand sind meine erreichten Ergebnisse in der **schriftlichen** Prüfung ...

200

3.9

1.4

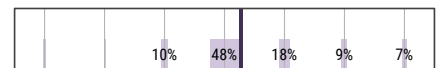


4 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand sind meine erreichten Ergebnisse in der **mündlichen** Prüfung ...

201

4.3

1.3



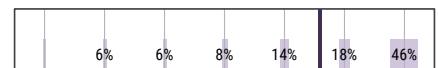
1=gar nicht hilfreich ... 4=teilweise hilfreich ... 7=sehr hilfreich

5 Wie hilfreich fanden Sie das Vorbereitungsmodul in Ihrem Fach im Hinblick auf die **schriftliche** Prüfung?

200

5.6

1.7

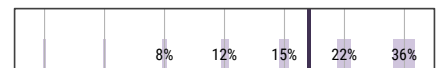


6 Wie hilfreich fanden Sie das Vorbereitungsmodul in Ihrem Fach im Hinblick auf die **mündliche** Prüfung?

197

5.4

1.7



Legende: LA Lehramt

4.14.3. Fachdidaktische Staatsprüfung: Veranstaltungsform und Umfang der Prüfungsvorbereitung

Bitte geben Sie an, in welcher Form die Veranstaltung zum Vorbereitungsmodul für die **fachdidaktische Staatsprüfung** stattfand. Geben Sie bitte außerdem den Lektüreumfang zur Vorbereitung auf die Prüfung an.

Fachdidaktische Staatsprüfung: Veranstaltungsform für die mündliche Prüfung	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	203	100
Seminar	182	90
Praktikum	1	0
Vorlesung	29	14
Übung	10	5
Kolloquium	10	5
in einer anderen Form	5	2

Legende: LA: Lehramt

Fachdidaktische Staatsprüfung: Umfang des Lesestoffs zur mündlichen Prüfungsvorbereitung	LA	
	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	192	100
weniger als 300 Seiten	101	53
300 bis 500 Seiten	56	29
500 bis 700 Seiten	20	10
700 bis 900 Seiten	13	7
mehr als 900 Seiten	2	1

Legende: LA: Lehramt

4.14.4. Fachdidaktische Staatsprüfung: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihr Vorbereitungsmodul zur mündlichen **Staatsprüfung in der Fachdidaktik**.

Fachdidaktische Staatsprüfung: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=zu niedrig ... 4=genau richtig ... 7=zu hoch</i>										
1 Der notwendige Arbeitsaufwand für die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung war ...	204	4.5	1.1				54%	22%	12%	6%
<i>1=schlechter als erwartet ... 4=erwartungsgemäß ... 7=besser als erwartet</i>										
2 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand sind meine erreichten Ergebnisse in der mündlichen Prüfung ...	201	3.9	1.3	5%	9%	16%	47%	12%	5%	5%
<i>1=gar nicht hilfreich ... 4=teilweise hilfreich ... 7=sehr hilfreich</i>										
3 Wie hilfreich fanden Sie das Vorbereitungsmodul in der Fachdidaktik in Ihrem Fach im Hinblick auf die mündliche Prüfung?	203	4.8	2.0	7%	10%	9%	10%	21%	14%	28%

Legende: LA Lehramt

4.14.5. Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Veranstaltungsform und Umfang der Prüfungsvorbereitung

Bitte geben Sie an, in welcher Form die Veranstaltung zu den jeweiligen Vorbereitungsmodulen für die **Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft** stattfand. Geben Sie bitte außerdem den Lektüreumfang zur Vorbereitung auf die jeweilige Prüfung an.

Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Veranstaltungsform für die schriftliche Prüfung	LA	
	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	194	100
Seminar	169	87
Praktikum	2	1
Vorlesung	22	11
Übung	4	2
Kolloquium	4	2
in einer anderen Form	13	7

Legende: LA: Lehramt

Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Umfang des Lesestoffs zur schriftlichen Prüfungsvorbereitung**LA****N %***Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben*

190 100

weniger als 300 Seiten

24 13

300 bis 500 Seiten

41 22

500 bis 700 Seiten

30 16

700 bis 900 Seiten

46 24

mehr als 900 Seiten

49 26

Legende: LA: Lehramt

Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Veranstaltungsform für die Prüfung:**LA***[Mehrfachantworten möglich]***N %***Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben*

193 100

Seminar

167 87

Praktikum

0 0

Vorlesung

9 5

Übung

0 0

Kolloquium

9 5

in einer anderen Form

20 10

Legende: LA: Lehramt

Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Umfang des Lesestoffs zur mündlichen Prüfungsvorbereitung**LA****N %***Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben*

188 100

weniger als 300 Seiten

21 11

300 bis 500 Seiten

43 23

500 bis 700 Seiten

44 23

700 bis 900 Seiten

47 25

mehr als 900 Seiten

33 18

Legende: LA: Lehramt

4.14.6. Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre Vorbereitungsmodule zur **Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft**.

Staatsprüfung in der Erziehungswissenschaft: Umfang und Bewertung der Vorbereitungsmodule		LA									
1=zu niedrig ... 4=genau richtig ... 7=zu hoch		N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1	Der notwendige Arbeitsaufwand für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung war ...	194	5.5	1.3				26%	22%	19%	30%
2	Der notwendige Arbeitsaufwand für die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung war ...	194	5.3	1.2				29%	21%	26%	21%
1=schlechter als erwartet ... 4=erwartungsgemäß ... 7=besser als erwartet											
3	Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand sind meine erreichten Ergebnisse in der schriftlichen Prüfung ...	190	3.8	1.6	12%	12%	10%	37%	14%	9%	7%
4	Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand sind meine erreichten Ergebnisse in der mündlichen Prüfung ...	191	4.1	1.5	10%	6%	10%	40%	18%	10%	6%
1=gar nicht hilfreich ... 4=teilweise hilfreich ... 7=sehr hilfreich											
5	Wie hilfreich fanden Sie das Vorbereitungsmodul in Ihrem Fach im Hinblick auf die schriftliche Prüfung?	192	4.0	2.1	19%	15%	8%	12%	16%	14%	17%
6	Wie hilfreich fanden Sie das Vorbereitungsmodul in Ihrem Fach im Hinblick auf die mündliche Prüfung?	193	4.1	2.1	15%	16%	8%	14%	15%	17%	17%

Legende: LA Lehramt

4.14.7. Wünsche, Ideen und Anregungen

Bitte notieren Sie stichpunktartig bis zu drei konkrete Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zu den Vorbereitungsmodulen auf die Staatsprüfungen.

Wünsche, Ideen und Anregungen	LA
[Offene Antworten]	N
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>	

Legende: LA: Lehramt

4.14.8. Kompetenzerwerb im Studium

Nachfolgend sind einige Aussagen zusammengestellt, die sich auf erworbene Fähigkeiten, Fertigkeiten bzw. Kompetenzen im weiteren Sinne beziehen, die Sie **in Ihrem Studium erworben** haben. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung zur jeweiligen Aussage an.

Ich habe gelernt ...	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1 ... meine Arbeitsaufträge an die Schüler im Unterricht klar und präzise zu formulieren.	187	4.7	1.7	6%	5%	16%	19%	13%	29%	13%
2 ... eine wertschätzende und respektvolle Lernatmosphäre in meinem Unterricht herzustellen.	186	4.5	1.9	11%	6%	13%	17%	16%	21%	17%
3 ... mit Störungen im Unterricht angemessen und effektiv umzugehen.	187	3.1	1.9	28%	21%	11%	18%	9%	6%	7%
4 ... die Erfahrungen und Interessen der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.	187	4.4	1.8	11%	5%	10%	18%	25%	21%	10%
5 ... bei den Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Arbeitstechniken und Lernstrategien gezielt zu unterstützen.	186	4.1	1.8	10%	11%	16%	17%	22%	16%	9%
6 ... den Schülerinnen und Schülern Aufgaben zu stellen, die entdeckendes Lernen fördern.	185	4.2	1.7	8%	13%	11%	22%	22%	16%	9%
7 ... bei Schülerinnen und Schülern die Reflexion ihrer eigenen Lernprozesse zum Bestandteil des Unterrichts zu machen.	185	4.1	1.8	12%	9%	15%	21%	21%	14%	9%
8 ... Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen zu fördern.	187	4.1	1.9	13%	11%	11%	20%	20%	14%	11%

Legende: LA Lehramt

4.14.9. Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen über die inhaltliche Zusammenstellung des Lehrangebots und über die Qualität der von Ihnen besuchten **erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen**. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr vergangenes Studium zustimmen.

Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen	LA									
	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu										
1 Die Lehrveranstaltungen waren inhaltlich gut aufeinander abgestimmt. [ErzWiss]	182	3.8	1.5	7%	14%	18%	34%	12%	11%	5%
2 Es wurden unterschiedliche wissenschaftliche Positionen diskutiert. [ErzWiss]	177	4.6	1.5		6%	13%	24%	19%	25%	10%
3 Es bestanden ausreichende Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Veranstaltungen. [ErzWiss]	183	3.3	1.8	21%	20%	15%	17%	13%	10%	5%
4 Die Studieninhalte deckten ein breit gefächertes Themenspektrum ab. [ErzWiss]	181	4.4	1.7	6%	10%	12%	24%	20%	17%	11%
5 Die Modulbeschreibungen entsprachen den tatsächlichen Lehrinhalten. [ErzWiss]	166	5.1	1.5			8%	18%	21%	30%	17%
6 Die Lern- und Qualifikationsziele der Module waren klar erkennbar. [ErzWiss]	179	4.3	1.6	8%	7%	13%	22%	23%	18%	8%
7 Das Lehrangebot enthielt die Schwerpunkte, die mich persönlich interessieren. [ErzWiss]	179	3.7	1.7	13%	16%	14%	26%	15%	10%	6%
8 Die Erfordernisse für gute wissenschaftliche Praxis wurden deutlich dargestellt. [ErzWiss]	171	3.9	1.7	11%	13%	15%	24%	18%	12%	8%
9 Insgesamt gesehen, war ich mit der Qualität der besuchten Veranstaltungen zufrieden. [ErzWiss]	184	3.7	1.5	7%	17%	18%	26%	20%	9%	

Legende: LA Lehramt

4.15. Vergleiche von Subgruppen: Lehramt

In diesem Abschnitt werden die Daten der Gruppe: Lehramt anhand verschiedener Merkmale jeweils in zwei Subgruppen aufgeteilt. In den nachfolgenden Tabellen werden Items mit bedeutsamen Unterschieden zwischen den beiden Subgruppen aufgeführt. Eine ausführlichere Erläuterung finden Sie im Kapitel 3.3.3.

4.15.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern

Wie stark sich Frauen (w, N=162) und Männer (m, N=122) in ihrer Einschätzung des Studiums unterscheiden wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Unterschiede zwischen Frauen und Männern		w		m								
		N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1	In den fachdidaktischen Veranstaltungen der Geographie findet die Unterrichtsmethodik ausreichend Berücksichtigung.	10	3.4 ^a	10	4.9							
2	Insgesamt bin ich mit der fachdidaktischen Ausbildung im Fach Geographie zufrieden.	10	3.7 ^a	10	5.0							
3	In einigen Vorlesungen wurde Wissen vorausgesetzt, das nicht behandelt wurde.	10	3.4 ^a	13	5.2							

Legende: w weiblich; m männlich; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium

Häufig stellt sich die Frage nach Unterschieden zwischen Studierenden mit einer Erwerbstätigkeit neben dem Studium (mE, N=258) und Studierenden, die ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium (oE, N=30) studiert haben. Dieser Vergleich wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Für die Einteilung in die entsprechenden Gruppen wurde die Angabe zur Erwerbstätigkeit neben dem Studium verwendet (vgl. Tabelle Nebenjob). Studierende, die angaben während des Studiums einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, wurden der Gruppe „mit Erwerbstätigkeit“ zugeordnet und die übrigen Studierenden der Gruppe „ohne Erwerbstätigkeit“.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Erwerbstätigkeit		mE		oE								
		N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1	Der Internetauftritt des Instituts/Fachbereichs war hilfreich.	138	4.9 ^b	20	3.9							
2	Organisationsfähigkeit	200	5.6 ^b	26	4.4							
3	fachübergreifendes, interdisziplinäres Denken	193	4.7 ^b	26	3.7							

Legende: mE mit Erwerbstätigkeit; oE ohne Erwerbstätigkeit; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden

Die Unterscheidung in internationale und deutsche Studierende wurde anhand der Angaben zur Zulassung zur Hochschulberechtigung vorgenommen. Studierende, die angaben diese im Ausland erworben zu haben, wurden als internationale Studierende (I, N=2) klassifiziert. Studierende mit anderen Angaben wurden als deutsche Studierende (D, N=289) klassifiziert.

Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	I		D									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.												

Legende: I international; D deutsch; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.4. Vergleich zwischen Studierende im Lehramt Gymnasium und Regelschule

In der folgenden Tabelle werden die Einschätzungen Studierender des Lehramts an Gymnasien (LG, N=260) mit denen des Lehramts an Regelschulen (LR, N=26) verglichen (vgl. Tabelle [Schulform](#)).

Unterschiede zwischen Studierende im Lehramt an Gymnasien und Lehramt an Regelschulen	LG		LR								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Den von mir erbrachten Arbeitsaufwand empfand ich als ...	117	4.6 ^b	15	3.8							
2 ... meine Unterrichtsstunden kritisch zu reflektieren.	183	6.0 ^b	20	5.0							
3 Ich habe bei Bedarf konkrete Hinweise/Hilfestellungen zu meiner Arbeit erhalten.	111	6.3 ^b	9	5.6							
4 intellektuelle Fähigkeiten (z. B. logisches Denken, Methodik)	197	5.0 ^b	18	4.1							

Legende: LG Lehramt an Gymnasien; LR Lehramt an Regelschulen; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.5. Abiturnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abiturnote (vgl. Tabelle Hochschulzugangsberechtigung: Gesamtnote). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abiturnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abiturnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=152) und die Gruppe mit einer Abiturnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=133). Das arithmetische Mittel der Abiturnote beträgt $M = 2$.

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abiturnote	+		-									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 ... meine Berufschancen zu verbessern.	22	3.5 ^a	9	5.6	+ 23%	9%	18%	23%	14%	5%	9%	- 11%
2 ... eine akademische Laufbahn einzuschlagen.	20	3.8 ^a	9	5.3	+ 20%	10%	5%	25%	15%	25%		- 11%

Legende: + Abiturnote besser als der Durchschnitt von 2; - Abiturnote schlechter als der Durchschnitt von 2; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.6. Abschlussnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abschlussnote (vgl. Tabelle [Gesamtnote](#)). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abschlussnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abschlussnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=110) und die Gruppe mit einer Abschlussnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=126). Das arithmetische Mittel der Abschlussnote beträgt $M = 1.89$.

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abschlussnote	+		-									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 ... meine Berufschancen zu verbessern.	19	3.0 ^a	7	5.7								
2 Ich habe gelernt, den Einsatz von Unterrichtsmethoden zu reflektieren.	7	5.7 ^a	8	3.8								
3 Die Studieninhalte waren zu speziell.	11	3.9 ^a	6	5.8								
4 strukturiertes und systematisches Arbeiten	46	5.7 ^b	50	4.7								
5 Ich war durch mein Studium gut auf die Anfertigung der Abschlussarbeit vorbereitet.	48	5.5 ^b	57	4.4								
6 Zielstrebigkeit/Durchhaltevermögen	83	6.1 ^b	95	5.1								
7 Den von mir erbrachten Arbeitsaufwand empfand ich als ...	53	4.9 ^b	55	4.2								
8 Die zeitliche Verfügbarkeit des Betreuers war ausreichend.	48	6.5 ^b	57	5.6								
9 ... investierte ich gern viel Zeit in mein Studium.	101	5.3 ^b	110	4.5								

Legende: + Abschlussnote besser als der Durchschnitt von 1.89; - Abschlussnote schlechter als der Durchschnitt von 1.89; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.7. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)

Die Studierenden wurden gefragt, ob Sie die Regelstudienzeit für ihr Studienfach überschritten haben (vgl. Tabelle [Überschreitung der Regelstudienzeit](#)). Das Item konnte mit „ja“ (Ü, N=131) oder „nein“ (R, N=153) beantwortet werden. Entsprechend erfolgte die Gruppenzuordnung.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Regelstudienzeitüberschreitung	Ü		R									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
<i>Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich</i>												
1 Medienkompetenzen habe ich mir hauptsächlich im Selbststudium angeeignet.	11	5.1 ^a	8	6.4	Ü			9%	27%	27%	18%	18%
					R				12%		25%	62%
2 ... etwas ganz anderes zu machen als bisher (Umorientierung).	14	3.6 ^a	17	1.8	Ü	29%	7%		21%	21%	21%	
					R	65%	2%	6%	12%	6%		
3 Die angebotenen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte stellten mich zufrieden.	19	5.5 ^b	21	6.4	Ü			11%	11%	21%	32%	26%
					R			5%		5%	29%	62%
4 Der bürokratische Aufwand für die Realisierung des Auslandsaufenthaltes war angemessen.	18	4.9 ^b	21	5.8	Ü		6%	11%	17%	33%	22%	11%
					R			5%	10%	24%	29%	33%
5 Mein Studium war gut mit Familienaufgaben vereinbar.	40	3.9 ^b	55	4.8	Ü	8%	20%	10%	12%	12%	8%	10%
					R		5%	5%	25%	27%	18%	15%

Legende: Ü Überschreitung der Regelstudienzeit; R Regelstudienzeit wurde nicht überschritten; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.8. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede zwischen Studierenden, die weiterhin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena studieren/promovieren möchten (FSU, N=23) und Studierenden, die an einer anderen Hochschule studieren/promovieren möchten (And, N=6), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die an der FSU vs. einer anderen Hochschule weiter studieren/promovieren	FSU		And									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Wie schätzen Sie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit Ihrem Abschluss ein?	14	5.2 ^a	4	2.0								
2 Die Erfordernisse für gute wissenschaftliche Praxis wurden deutlich dargestellt. [ErzWiss]	14	4.4 ^a	4	1.8								
3 Wie hilfreich fanden Sie das Vorbereitungsmodul in Ihrem Fach im Hinblick auf die mündliche Prüfung?	19	5.3 ^a	4	2.0								
4 Es wurden unterschiedliche wissenschaftliche Positionen diskutiert. [ErzWiss]	17	4.9 ^a	4	3.0								
5 Insgesamt gesehen, war ich mit der Qualität der besuchten Veranstaltungen zufrieden. [ErzWiss]	17	4.1 ^a	4	2.0								
6 Mein Praktikum hat mir geholfen, mich auf meine bevorstehende berufliche Tätigkeit vorzubereiten.	17	6.6 ^a	5	4.4								
7 Im Praktikum hatte ich die Gelegenheit, Inhalte des Studiums praktisch anzuwenden.	17	5.5 ^a	5	3.8								
8 Mein Praktikum habe ich als wesentliche Bereicherung des Studiums wahrgenommen.	17	6.5 ^a	5	4.4								
9 ... fühlte ich mich ...	23	4.4 ^a	6	5.7								
10 Ich fühlte mich von Seiten des Fachbereichs /Instituts /Praktikumsamts bei der Planung meines Praktikums gut unterstützt.	16	4.6 ^a	5	2.4								
11 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Praktikum zufrieden.	16	6.0 ^a	5	3.2								
12 ... vernachlässigte ich Privates/Freizeitaktivitäten wegen meines Studiums.	23	4.0 ^a	6	6.0								

Legende: FSU Weiteres Studium/Promotion an der FSU Jena; And Weiteres Studium/Promotion an einer anderen Hochschule; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.9. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede in der Einschätzung zwischen Studierenden, die in den nächsten 6 Monaten nach Ende ihres derzeitigen Studiums vorhaben einen Beruf aufzunehmen (B, N=192) und denen, die nicht vorhaben in den nächsten 6 Monaten einen Beruf aufzunehmen (kB, N=33), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die einen Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	B		kB								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Meine Heimathochschule hat mich bei der Organisation gut unterstützt.	23	5.8 ^a	6	4.0							
2 Ich war durch meine vorherige Ausbildung gut auf den Studienbeginn vorbereitet.	17	2.9 ^a	5	5.2							
3 ... meine Berufschancen zu verbessern.	15	4.6 ^a	12	2.7							
4 ... den Status als Student/in aufrechtzuerhalten.	15	2.5 ^a	12	4.3							
5 Es standen genügend Räumlichkeiten zum Selbststudium zur Verfügung.	15	4.3 ^a	5	6.0							
6 ... etwas ganz anderes zu machen als bisher (Umorientierung).	15	1.9 ^b	12	3.5							
7 Nicht ausreichende finanzielle Mittel	127	3.6 ^b	13	4.9							

Legende: B Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; kB keine Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.10. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Ort der Hochschulzugangsberechtigung in der Tabelle Hochschulzugangsberechtigung. Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=137) oder einem anderen Bundesland bzw. „Ausland“ (nT, N=154) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen oder woanders erhalten	T		nT								
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7

Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.

Legende: T Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen erhalten; nT Hochschulzugangsberechtigung nicht in Thüringen erhalten; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

4.15.11. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Wohnort in der Tabelle [Mittelfristige Perspektive](#). Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=123) oder „einem anderen Bundesland“ bzw. „Ausland“ (nT, N=79) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Studierenden, die in Thüringen bleiben oder nicht	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Auslandsaufenthalt zufrieden.	17	6.4 ^b	15	6.7					6%	53%	41%	
								7%		13%	80%	

Legende: T in Thüringen bleiben; nT nicht in Thüringen bleiben; ^a großer Effekt; ^b mittlerer Effekt [Datenbasis: Lehramt]

5. Häufige Fragen an den Bericht

5.1. Welche Aspekte werden in der Befragung abgefragt?

Jeder Bericht beinhaltet alle Ergebnisse der gesamten Online-Befragung (siehe Fragebogen im Anhang). Anhand des Inhaltsverzeichnisses des Berichts kann der exakte Inhalt der Befragung nachvollzogen werden. Jedes Themengebiet der Befragung wird durch einen Abschnitt im Bericht repräsentiert. Zusätzlich enthält der Bericht einen Abschnitt zum Vergleich von verschiedenen Subgruppen (Abschnitt Vergleiche von Subgruppen).

5.2. Warum ist der Bericht so lang?

Der zugrunde liegende Fragebogen ist ein standardisiertes Instrument und wird für alle Studienfächer an der FSU Jena eingesetzt. Nicht alle Aspekte sind für jedes Studienfach relevant; sie sind aber trotzdem alle im Fragebogen enthalten, um die Standardisierung herstellen zu können. Die Abfrage der vielen fachübergreifenden und -spezifischen Themengebiete in einer Befragung verursacht die Länge der Befragung und des Berichts. Gleichzeitig wird dadurch die Anzahl verschiedener Befragungen minimiert und eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse sichergestellt, weil dieselben Studierenden auf alle Fragen antworten.

5.3. Welche Ergebnisse sind für mein Fach wichtig?

Die Frage lässt sich nicht allgemeingültig beantworten. Nicht alle Fragen sind für alle Fächer zu jedem Zeitpunkt gleichermaßen relevant. Welche Ergebnisse von Bedeutung sind, kann der Leser nur selbst entscheiden. Dafür empfiehlt es sich, den Bericht mit Interesse an einem spezifischen Thema zu lesen. Ist man zum Beispiel am Ausmaß der Belastung interessiert, kann man sich den Ergebnissen zur zeitlichen und subjektiven Belastung direkt widmen. Anschließend könnte man sich fragen, ob sich diese Belastung zwischen verschiedenen Subgruppen (z. B. Männer und Frauen) unterscheidet. Hierfür können die Subgruppenvergleiche herangezogen werden.

5.4. Sind die Ergebnisse überhaupt repräsentativ?

Eine Stichprobe ist dann repräsentativ, wenn sie hinsichtlich ihrer Zusammensetzung die jeweilige Zielpopulation möglichst genau abbildet. Dies bedeutet, dass eine Stichprobe repräsentativ bezüglich einer vorher definierten und keiner beliebigen anderen Population ist. Entsprechen also die Verteilungen u. a. auf den Variablen *Alter*, *Geschlecht* und *Abiturnote* (Abschnitt *Demographie*) aus der Stichprobe den Verteilungen für das gesamte Fach, dann gilt die Stichprobe als repräsentativ. Mangelnde Repräsentativität kann durch eine größere Stichprobe nicht kompensiert werden, d. h. eine kleinere repräsentative Stichprobe ist nützlicher als eine große, jedoch nicht repräsentative Stichprobe. Im Abschnitt *Demographie* erhält man einen Eindruck, wer genau an der Befragung teilgenommen hat, und kann beurteilen, ob die Verteilung demographischer Variablen in der Befragung der Verteilung des spezifischen Studiengangs/Fachs entspricht. Unterscheidet sich die Verteilung einer Variable (z. B. Geschlecht) unter den Befragungsteilnehmern von der Verteilung im Studiengang, ist dies nur dann problematisch, wenn ein Zusammenhang zwischen dieser Variable und den Items im Fragebogen besteht. Besteht zum Beispiel ein Zusammenhang zwischen dem Geschlecht einer Person und der Zufriedenheit mit dem Studiengang, dann ist der Mittelwert bezüglich der Zufriedenheit in dem Bericht nicht repräsentativ für den Studiengang, wenn die Verteilung des Geschlechts im Bericht eine andere ist als im Studiengang.

5.5. Wozu gibt es Vergleichsgruppen?

Im Bericht werden die Ergebnisse des spezifischen Fachs i. d. R. drei weiteren Gruppen gegenübergestellt. Zusätzlich werden Ergebnisse markiert (mit ², ³ oder ⁴) die statistisch bedeutsame Unterschiede zu den Vergleichsgruppen aufweisen. Dies ist eine Hilfestellung für den Leser zur besseren Einordnung der Ergebnisse: Ist dieser Mittelwert besonders hoch? Oder: Sind Studierende meines Fachs zufriedener als andere Studierende? Die größten Unterschiede des Fachs zu den Vergleichsgruppen werden am Anfang des Ergebnisteils unter *Zentrale Ergebnisse* in einer Tabelle zusammengefasst.

5.6. Was ist ein gutes und was ein schlechtes Ergebnis?

Ganz bewusst wird eine Bewertung der Ergebnisse in „gut“ und „schlecht“ vermieden. Es wird lediglich gekennzeichnet, ob ein Mittelwert statistisch bedeutsam über oder unter den Werten der Vergleichsgruppen liegt. Die Ursache hierfür geht nicht unmittelbar aus den Ergebnissen hervor. Eine Einordnung in „gut“ und „schlecht“ kann nur durch eine intensive Auseinandersetzung mit den gesamten Ergebnissen und nach einer ausführlichen Diskussion der Ergebnisse erfolgen. Aus dem Fach selbst heraus können Norm- oder Sollwerte definiert werden, die sich mit den Ergebnissen der Befragungen vergleichen lassen.

5.7. Was soll mit den Ergebnissen passieren?

Der größtmögliche Nutzen von Befragungen wird durch die intensive Auseinandersetzung und Diskussion der Ergebnisse erzielt. Hierfür empfiehlt es sich, auf bestehende Strukturen der Qualitätssicherung und -entwicklung zurückzugreifen (z. B. Qualitätszirkel, Kernprojekt, Runder Tisch). Ein zentraler Bestandteil sollte die Rückkopplung und Diskussion der Ergebnisse mit Studierenden sein. Im Dialog mit Studierenden lässt sich leicht klären, warum ein bestimmter Mittelwert besonders niedrig ausgefallen ist. Wenn sich aus dem Bericht und der Diskussion Veränderungswünsche ergeben, sollten Möglichkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen eruiert werden. Mit einer nachfolgenden Systembefragung in einigen Jahren lassen sich umgesetzte Veränderungen evaluieren.

A. Fragebogen der Studienabschlussbefragung

Der Fragebogen liegt dem Bericht als PDF bei. Sie können ihn durch einen Doppel-Klick auf den folgenden Link öffnen. Dies kann einen Moment in Anspruch nehmen.



[Fragebogen der Studienabschlussbefragung](#)